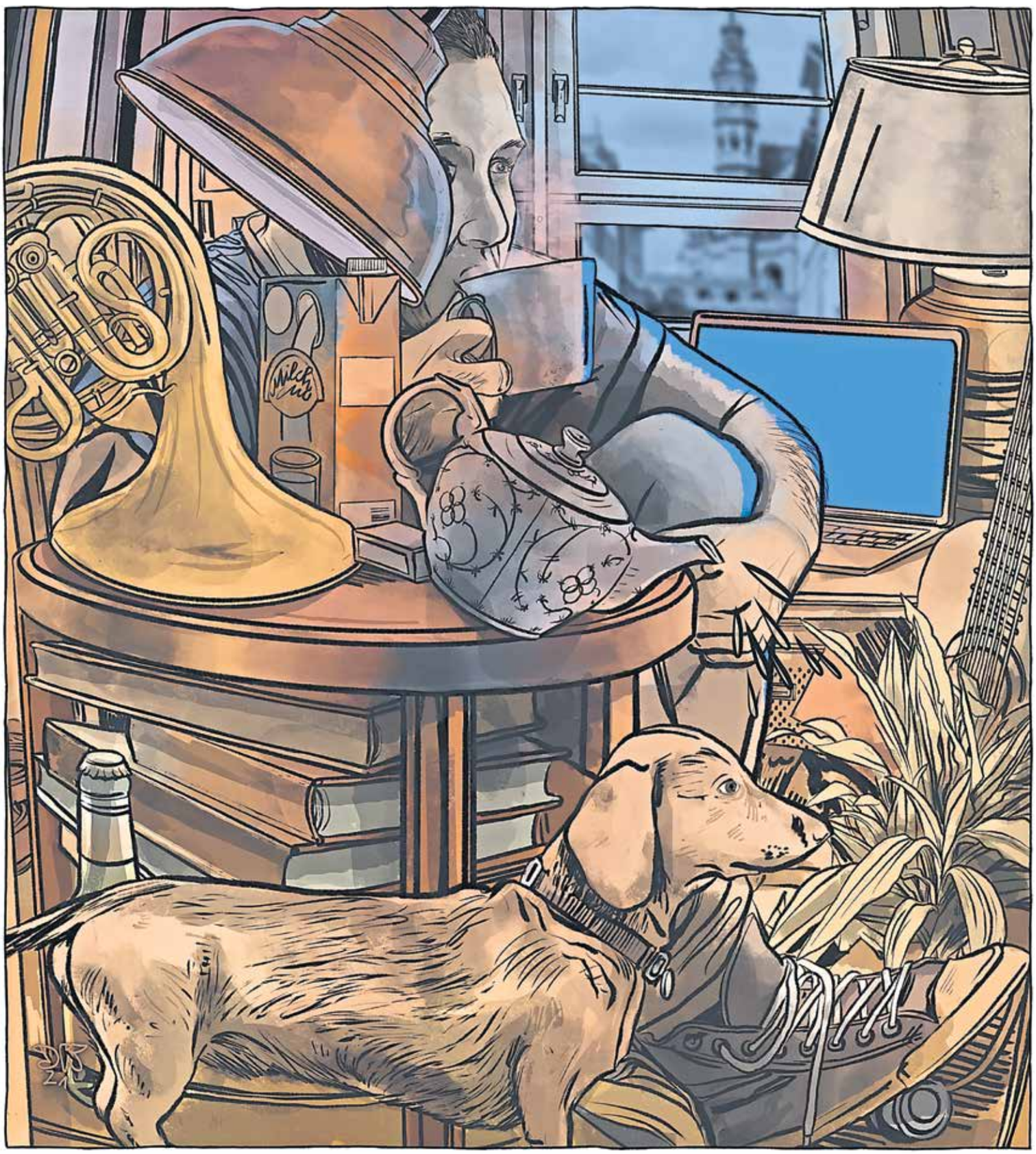
Wir sind **VRM**

Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor

November 2021 Nr.113

WOHNUNGSMARKT MAINZ FLOORBALL **ÖFFENTLICHE TOILETTEN**
SCHAUFENSTER-GALERIEN **RADSTADT MAINZ** KINDERWUNSCH



Ihr GO für Elektro.

Gut für Klima und Finanzen.

Wir machen Ihnen den Einstieg leichter:

Mit unserem Angebot zur E-Mobilität finanzieren Sie Ihr Elektrofahrzeug oder E-Bike, Plug-In-Hybriden oder Elektro-Roller zu attraktiven Konditionen.

sparkasse-mainz.de/elektro

Sparkasse Mainz

Editorial

Liebe Leser,
da nun bald 80 Prozent der Bevölkerung geimpft sind, warte ich gespannt auf den sogenannten „Freedom Day“: Die vulnerablen Gruppen sind geschützt - inklusive Booster. „Flatten the Curve“ zum Schutz des Gesundheitssystems wurde erreicht. Und andere Länder, etwa Großbritannien, Dänemark und Portugal, haben die meisten Corona-Maßnahmen abgeschafft. Wann passiert es hier? Jens Spahn kündigt die Aufhebung der „epidemischen Notlage“ - also des Ausnahmezustandes - für diesen November an. Wird es dazu kommen? Es bleibt spannend.
Was gibt es noch? Die Inflation steigt etwas an. Es wird aber ab dem Frühjahr mit Entspannung gerechnet. Oder wird es zu weiteren Teuerungen und Engpässen kommen? Auch hier ein Fragezeichen.
Momentan also eher wieder Unsicherheit. Und auch hier bei uns warten aktuell viele auf die neue Corona-Verordnung im November, seien es die Veranstalter, Gastronomen ... eigentlich fast alle. In Hessen konnten Supermärkte schon im Oktober 2G anwenden, die meisten tun es aber nicht. Schulen und Kitas sind auch mal wieder in der Diskussion. Wir werden sehen - genauso wie beim Ausgang der Koalitionsverhandlungen. Abwarten und Tee trinken also allenthalben.
Wir bringen derweil unsere November-Nummer raus mit allerlei Themen, die feststehen: im Titel das große Thema „Wohnen“ samt einem Interview mit Wohnbau-Chef Thomas Will. Darf man dem neuen Wohnungsmarktbericht trauen, sollen sich das Angebot und die Nachfrage an (bezahlbarem) Wohnraum in Mainz ab 2030 die Waage halten. Auch das bleibt spannend zu beobachten, also ob es dazu kommt oder ob sich Mainz dank Biontech nicht doch noch zum Silicon Valley in punkto Biotechnologie-Standort entwickelt.
Ansonsten haben wir wie immer die TopEvents des Monats dabei, dieses Mal natürlich vor allem den ersehnten Weihnachtsmarkt, der Ende November unter 3G startet, als auch den Start der Fastnachts-Kampagne am 11.11. am Schillerplatz - zum ersten Mal mit Eintritt und wiederum in 2G. Und da fast alle geimpft sind, war das Event auch schon nach wenigen Tagen ausverkauft. Von daher: Helau, auf einen Tanz in die neue Freiheit (?)!

David Gutsche
sensor-FreedomFighter

(((12

(((34

Inhalt*

6))) **Wohnungsmarkt Mainz**
11))) **Stadtgespräch Mainz**
12))) **Floorball Mainz**
14))) **Schaufenster-Galerien**
15))) **Gutenberg-Museum und unterhaus**
16))) **Öffentliche Toiletten**
18))) **Top-Events**
20))) **Events, Kalender und die Perlen des Monats**
28))) **Das tolle 2x5 Interview mit Thomas Will**
30))) **Radstadt Mainz**
31))) **Kinderwunsch-Hilfen**
32))) **Club-Öffnungen**
34))) **Kunst-Seite**
36))) **Horoskop und der Bruno des Monats**
37))) **Gastronomie: Goldisch am Liebfrauenplatz**
38))) **Kleinanzeigen, Leserbriefe und das Orts-Rätsel**

*** Achtung! Dieses Magazin kann Spuren von Satire enthalten.**

Impressum

VRM GmbH & Co. KG
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher) und Dr. Jörn W. Röper
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%) und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

Objektleitung
David Gutsche (Inhaltlich verantwortlich)
sensor Magazin
c/o Gutenberg Digital Hub
Taunusstraße 59-61 | 55118 Mainz
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Julius Klemm

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Alexander Weiß, Alexandra Rohde, Benedikt Palm, Daniel Rettig, Dorothea Rector, Ines Schneider, Jana Kay, Lichi, Lilly Sommer, Michael Bonewitz, Minas, Noah Alex Schweitzer, Rike Lamberty, Stephan Dinges, Thomas Schneider, u.v.m.

Termine
termine@sensor-magazin.de und / oder Einstellen auf www.vrm-lokal.de

Verteilung
VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 41.000 Exemplare
(20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

sensor Abonnement
www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
facebook.com/sensor.mag
twitter.com/sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz

Quatsch & Tratsch

Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de

Mainz aus dem Häuschen

Das Mainz-Spiel von pinke distel und Marco Armbruster ist endlich da. 1.000 Exemplare sind bestellt und schon viele weg. Ein Gesellschaftsspiel für die Familie mit mainzigartigen Spielfiguren in Fastnachtsfarben mit viel Humor und Mainz-Liebe. 39,90 Euro: pinkedistelshop.de. Wir verlosen 2 Stück unter losi@sensor-magazin.de.

Blitzer Umsatz Rheinallee

In den ersten drei Tagen, in denen der neue Blitzer auf der Rheinschiene eingesetzt wurde, hat er über 1.300 Mal ausgelöst. Bleibt es dabei, haben sich die 175.000 Euro Anschaffungskosten innerhalb eines Monats amortisiert. Noch in diesem Jahr sollen drei von neun weiteren geplanten stationären Blitzern im Stadtgebiet in Betrieb gehen. Dabei handelt es sich um „Red & Speed"-Anlagen, die Rotlichtvergehen als auch überhöhte Geschwindigkeit registrieren. Sie werden an stark befahrenen Straßen in Mombach, Gonsenheim und in der Oberstadt installiert. In 2022 sollen drei weitere davon sowie drei reine Geschwindigkeitsblitzer folgen.

Schnelltest-Preise

Die Zeit der kostenlosen Corona-Tests ist für die allermeisten vorbei. Ein offizieller Schnelltest liegt jetzt bei 15-20 Euro, ein PCR-Test bei um die 70 Euro. Kostenlos testen können sich derzeit nur noch Kinder bis 12 Jahre, Schwangere und Menschen, die sich nicht haben impfen können.

Capitol Kino-News

Beim momentanen Stand endet der Pachtvertrag für die Palatin-Kinos im April 2022. Aktuell präferieren die Betreiber einen von beiden Seiten jederzeit kündbaren unbefristeten Vertrag. Ziel sei es dennoch, zusammen mit dem neuen Gebäude-Eigner Fischer+Co ein langfristiges Konzept zu entwickeln, das man dem Kulturdezernat vorlegen will, damit auch die Stadt einen Weiterbetrieb ermöglicht. Neubau oder nicht? Die Chancen stehen so schlecht nicht.

Brücken-GAU

Ende des Jahres sollte die Schiersteiner Brücke wieder für den Verkehr freigegeben werden. Dies wird sich jedoch um ein Jahr verschieben. Als Gründe nennt man eine Schlechtwetterperiode mit viel Regen. Erschwerend hinzu kommt, dass ein Teil der A 643 wegen der gesperrten Salzbachtalbrücke als Umleitungsstrecke dient. Diese wird am 6.11. gesprengt. Wann wieder Autos über die Brücke fahren, ist noch unklar.

Neues Neustadt-Anwohnerparken

In der nördlichen Neustadt weist die Stadt zwei neue Anwohnerparkzonen aus: N 5 nördlich der Goethestraße zum 1. Februar und N 6 rechts der Kreyßigstraße bis zur Rheinallee ab Mai 2022. Auch Stellplätze für Kurzzeitparker, die eine Parkscheibe oder einen Parkschein benötigen, für Behinderte, Taxen, Carsharing- und E-Fahrzeuge sowie Ladezonen sind vorgesehen.

Fastnacht & Jugendmaskenzug

Nicht nur die Fastnacht (Rosenmontag, 28. Februar), auch der Jugendmaskenzug wird 2022 wieder stattfinden, am 12.2. ab 14.11 Uhr. Gruppen können sich noch bis zum 11.11. anmelden. Das Motto lautet: „Meenzer Kinner jubilieren, zum Geburtstag gratulieren, Rheinland-Pfalz feiert mit Schwung, wird 75 Jahre jung! Gejubelt wird mit viel Radau und vierfarbbunter Narrenschau!"

Gastro-News

In der Neubrunnenstraße, Ecke Hintere Bleiche hat das Bistro „Tacos & Baguettes" eröffnet. Lange Zeit befand sich hier eine Bäckerei, zuletzt ein Handyladen. Vollwertige traditionelle Mahlzeiten und nachhaltige Lebensmittel: In Bahnhofsnähe hat Alexander Schäfer nun endlich sein Restaurant „Echt Meenz" eröffnet. Auch das Restaurant im Deutschhaus am Landtag ist besuchbar. Am alten Bruchwegstadion am Gonsenheimer Spieß öffnete die Pizzeria „La Oliva" mit neapolitanischer Pizza. Und belgische Gourmet-Waffeln gibt es jetzt an einem Stand neben dem Hyatt-Hotel am Winterhafen bei „Gaufres & Waffles".

facebook.com/sensor.mag
instagram.com/sensor_mainz
twitter @ sensormagazin
patreon.com/sensor

StrassenSchnappSchuss

Luis vom Goethepark

Na klappt's?

Ja, geht so. Mit zwei oder drei Bällen jonglieren bekomme ich gerade so hin. Aber mit vier oder fünf, das ist ganz schön schwierig. Da muss man schnell sein.

Bist du Artist oder so?

Nein, ich mache das nur privat. Eigentlich bin ich angehender Sozialpädagoge, habe aber früher viel jongliert und lerne es jetzt wieder.

Wo kann man das denn lernen?

Hier in Mainz gibt es eine recht aktive Szene, also Jonglage-Treffs etwa zusammen mit Leuten, die Acro-Yoga machen, zum Beispiel an der Goetheschule. Und sonst im Internet oder über Whats-App Gruppen, aber auch am Unisport.

OK, viel Spaß noch!

Interview & Foto: David Gutsche

Dr. Treznok

SAGT WEITERHIN „EI GUDE WIE“ ZUR BEGRÜSSUNG

Was soll man schreiben in einer Zeit, in der alles unsicher erscheint? Corona hat uns bald zwei Jahren fest im Griff, und die darauf begründeten Verordnungen bestimmen unseren Alltag. Ich habe keine Lust mehr, darüber zu schreiben, zumal ich mich nur blamieren kann: Rufe ich zum Massenimpfen auf, vergrätze ich die Impfskeptiker. Rate ich von Corona-Impfungen ab, dann werden die Befürworter grantig.

Als medizinischer Laie kann man mir alles Mögliche verkaufen. Die einen erklären mir glaubhaft, dass die Impfungen hinreichend erprobt und wirksam sowie unschädlich sind, die anderen erklären mir ebenso glaubhaft, dass die Impfungen unwirksam sind und die Corona-Pandemie dadurch erst richtig in Gang gebracht wird. Da ich mangels Fachkenntnissen weder das eine noch das andere bestätigen oder ausschließen kann, halte ich mich also raus aus der Debatte. Das ist aber auch schwierig, denn längst begrüßt man alte Bekannte, die man auf der Straße trifft, nicht mehr mit „Ei gude wie“ oder „Wie geht's?“, sondern mit „Bist du schon geimpft?“. Ich finde das übergriffig. Ich frage ja niemanden zur Begrüßung, ob er beim Psychiater war oder Medikamente nimmt. Und eigentlich will ich auch gar nicht darüber schreiben, aber der Zeitgeist zwingt es mir auf.

Dabei gibt es genügend skurrile Alltagssituationen, die zu berichten lohnenswert wären, aber auch sie haben meist mit Corona zu tun: Kinder, die bei einem einsamen Waldspaziergang mit ihren Eltern einen Ast aufheben möchten und ihre Eltern bitten, den Ast zu desinfizieren, weil sie sonst Angst haben, ihn anzufassen. Leute, die sich in der Stadt über den Haufen laufen, weil ihnen der Mundschutz verrutscht ist und sie so damit beschäftigt sind, das Ding wieder geradezurücken, dass sie nicht mehr sehen wohin sie gehen. Verliebte Pärchen, die Händchen haltend im Park spazieren gehen und beide einen Mundschutz tragen, obwohl im Umkreis von fünfzig Metern kein Mensch zu sehen ist. Vermutlich werden sie sich niemals küssen.

Vieles wirkt auf mich skurril und es kommt mir vor, als wäre die Welt aus den Fugen geraten. Soll ich da über Blümchen und Bienchen schreiben? Oder über die vielen Gesetzesänderungen, die in den letzten eineinhalb Jahren fast unbemerkt, weil von den Corona-Nachrichten überschattet, durchgesetzt wurden? Soll ich die Mainzer Verkehrspolitik kritisieren, die immer kuriosere Entwicklungen nimmt? Oder von desaströsen Brücken, die den Verkehr zwischen Mainz und Wiesbaden lahmlegen? Verglichen mit den Auswirkungen der Corona-Verordnungen scheint mir alles andere lapidar zu sein.

Und was ist eigentlich mit mir selbst? Muss ich mir nun dauerhaft neue Interessen suchen, Konzerte oder Fußballspiele nur noch übers Internet mitbekommen und Bereiche meiner bisherigen Arbeit und meines Lebens umstellen? Soll ich in Zukunft nicht mehr in meiner Lieblings-Currywurstbude sitzen, sondern die Currywurst mit meinem Smartphone bestellen und bezahlen, um sie dann allein in einem keimfreien Plastikzelt zu essen? Wie viele Jahre dauert es, bis ich mich daran gewöhne oder Spaß daran habe?

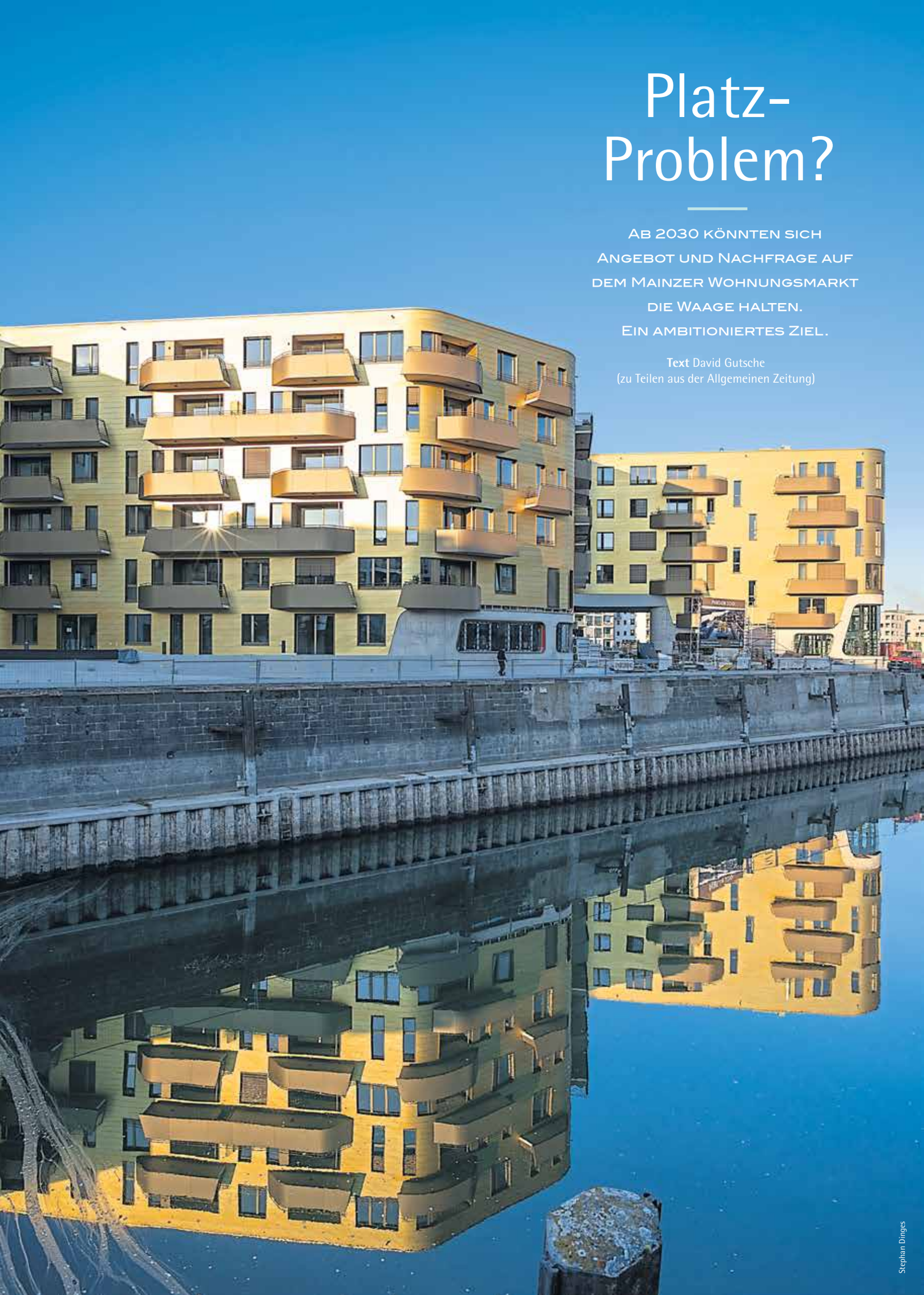
Vielleicht sollte ich optimistischer denken. Die kommenden Mutationen werden als ungefährlich gelten, Corona-Impfungen werden wie Grippe-Impfungen nur von denen in Anspruch genommen, die sehr vorsichtig oder gefährdet sind, und alles läuft wieder wie vorher. Aber will ich das überhaupt? Hat es mir vorher so gut gefallen? Eigentlich hätte auch ich die Gesellschaft gern anders, mit mehr Teilhabe für Arme oder Alte, mehr Barrierefreiheit und mehr Integration für Einwanderer. Mit sozialer Distanz ist das nur schwer umsetzbar.

Ich kann aber Corona nicht wegbeten oder verleugnen. Ich kann nur mit den Verordnungen leben lernen, ohne zu wissen wie lange das dauern wird. Und Aufmunterndes kann ich nicht schreiben, da ich selbst Aufmunterung bräuchte. Immerhin kann ich uns allen einen möglichst wenig trübsinnigen Herbst wünschen. Irgendwas geht immer.

Platz-Problem?

Ab 2030 könnten sich Angebot und Nachfrage auf dem Mainzer Wohnungsmarkt die Waage halten. Ein ambitioniertes Ziel.

Text David Gutsche
(zu Teilen aus der Allgemeinen Zeitung)



Stephan Dinges

Immer teurere Mieten sorgen bei vielen Mainzern für Verzweiflung. So bietet ein Vermieter ein Dachgeschoss-Apartment in der Neutorstraße mit 30 qm Wohnfläche für eine Kaltmiete von 590 Euro im Monat an. Das entspricht einem Quadratmeter-Preis von 19,60 Euro. Laut aktuellem Mietspiegel der Stadt liegt der Quadratmeter-Preis für eine Apartment-Wohnung in dieser Lage im Mittel bei 12,31 Euro.
Noch mehr kostet der Quadratmeter in einem Dachgeschoss-Apartment in der Kurfürstenstraße in der Neustadt: Für 20qm verlangt der Vermieter 400 Euro – also 20 Euro pro qm für eine kleine Bleibe unterm Dach im fünften Stock in einem Haus Baujahr 1957. Mit Nebenkosten fallen 550 Euro an. Auch für diese Wohnlage gilt laut Mietspiegel ein Mittelwert (Median) von 12,31 Euro.
Ganz tief in die Tasche greifen muss ein Mieter, der in einer großen Luxuswohnung am Winterhafen leben möchte. Dort wird eine 125qm-Wohnung für eine Monatskaltmiete von 2.595 Euro angeboten, das entspricht einem Quadratmeter-Preis von 20,76 Euro. Hinzu kommen monatliche Nebenkosten von 400 Euro. Wer Geld hat, für den sind genügend Wohnungen auf dem Markt vorhanden. Was fehlt, sind Wohnungen für die vielen unteren und mittleren Einkommen.

Teure Mieten - eine Ordnungswidrigkeit?
Laut Gesetzgeber ist eine Überschreitung der ortsüblichen Vergleichsmiete um über 20 Prozent eine Ordnungswidrigkeit. Wenn die Miete 50 Prozent über dem Mietspiegel liegt, wird von Mietwucher gesprochen. Mietwucher kann bis zu drei Jahren Freiheitsstrafe zur Folge haben, in besonders schweren Fällen drohen bis zu zehn Jahre. Dafür muss der Mieter aber nachweisen, dass der Vermieter eine Notlage ausnutzt.
Seit 2015 gilt in Mainz eine Mietpreisbremse. Dabei darf die Miete bei der Neu- oder Weitervermietung maximal zehn Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Doch die Regelung ist ein stumpfes Schwert. Denn Verstöße nachzuweisen, ist für betroffene Mieter und Wohnungssuchende schwer. Zudem fließen bei alten Wohnungen Modernisierungskosten bei den Berechnungen ein. Und Neubauten sind von der Regelung ausgenommen. Einen Rechtsstreit mit dem Vermieter scheuen viele Betroffene: Wer unterschreibt schon einen Mietvertrag, um gleich seinen Vermieter zu verklagen? Die Stadt geht davon aus, dass nur wenige Betroffene von der Mietpreisbremse Gebrauch machen. Sie bietet zweimal monatlich in Kooperation mit dem Mieterschutzverein eine kostenlose Mieterberatung an.

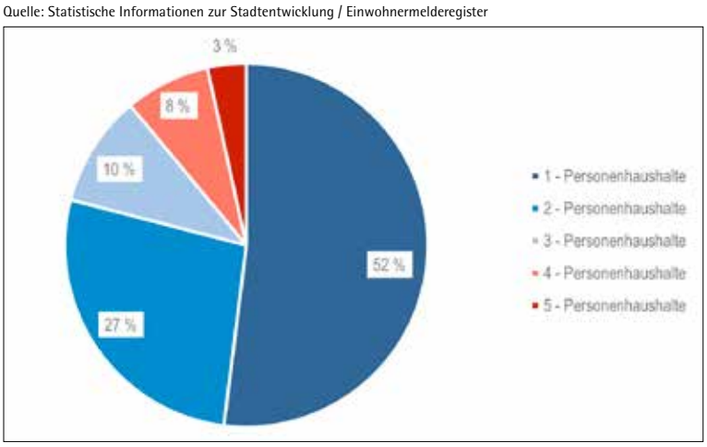
Harald Kaster

OB Ebling: „Wohnungsbau muss in den nächsten fünf Jahren weiter an Fahrt aufnehmen“

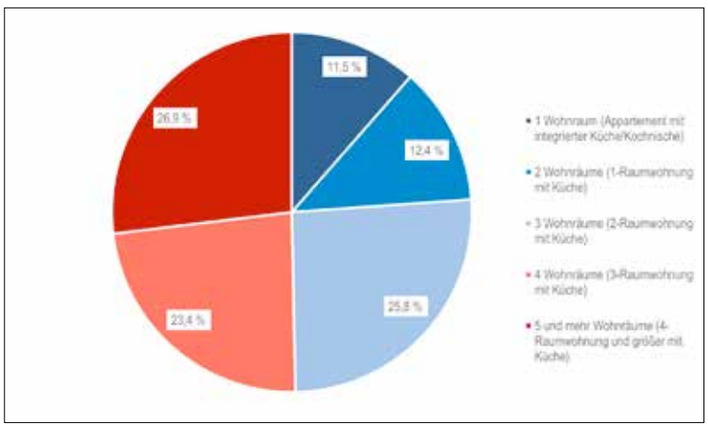
Geförderter Wohnraum gesucht
Der Bedarf an öffentlich geförderten Wohnungen wächst. Hier kann man von einer Trendwende in Mainz sprechen, denn seit 2014 ist die Zahl der geförderten Wohnungen von 5.273 auf 6.171 im Jahr 2019 gestiegen. OB Ebling stellt fest: „Mittelfristig haben wir insbesondere mit dem Heiligkreuzviertel, der GFZ-Kaserne, der Frankenhöhe und dem Medienberg große Potenzialflächen für weitere - auch geförderte - Wohnungen, die wir in den kommenden zehn Jahren nutzen werden. Trotzdem müssen wir uns für die weitere Zukunft ab dem Jahr 2030 Gedanken machen, wo noch Wohnungsbau möglich ist.“ Auf dem Lerchenberg ist schon die Rede von bis zu 40 Prozent gefördertem Wohnungsbau für das Projekt „Spargelacker“. Auf dem Areal in Nachbarschaft zum ZDF und der Gustav-Mahler-Siedlung sollen 400 neue Wohnungen entstehen. Die Kaltmiete läge bei 7 bis 8 Euro pro Quadratmeter. Und auch viele andere neue „Quartiere“ planen mit mindestens um die 30 Prozent gefördertem Wohnungsbau – Anträge für Berechtigte gibt es bei der Stadt.

Wohnungsmarktbericht signalisiert Entspannung
Mainz gehörte in den vergangenen zehn Jahren als Stadt im Rhein-Main-Gebiet, als Landeshauptstadt sowie als Hochschul- und Medienstandort zu den überdurchschnittlich wachsenden Städten. Seit längerer Zeit findet sich Mainz auf der Rangliste der Städte mit den teuersten Mietpreisen wieder. Dabei spielt aber nicht nur die Wohnungsnachfrage eine Rolle, denn der Wohnungsmarkt ist auch für Kapitalanleger attraktiv. In der Folge haben insbesondere Haushalte mit niedrigem und mittlerem Budget Schwierigkeiten, eine bezahlbare Wohnung zu finden.
Zwischen 2011 und 2018 entstanden mehr als 6.500 neue Wohnungen. Zwischen 2019 und 2025 sollen weitere 5.500 Wohnungen dazukommen. Nunmehr stellt sich die Frage, wie sich der Wohnungsmarkt mittelfristig - bis zum Jahr 2030 - entwickeln wird. Der kürzlich herausgegebene Wohnungsmarktbericht liefert interessante Antworten: Rechnerisch reichen die ermittelten Wohnungspotenziale zur Deckung der Wohnbedarfe aus, heißt es dort. Bis 2030 schon könnten sich Angebot und Nachfrage decken. Der Wohnungsneubau muss nur konsequent und vor allem bedarfsgerecht weitergeführt werden.
Die im Bericht dargestellte zu erwartende Entspannung des Wohnungsmarktes bis 2030 wird jedoch genau beobachtet werden müssen. Denn hinzukommt etwa das neueste Ziel der Stadt, auch Biotechnologie-Standort werden zu wollen. Es braucht daher auch weitere Potenziale für Gewerbe und Industrie - der Raum wird wieder begrenzter und die Einwohnerzahl steigt.

Quelle: Statistische Informationen zur Stadtentwicklung / Einwohnermelderegister



Haushaltsstruktur nach Anzahl der Personen in Mainz 2019



Wohnungsbestand nach Anzahl der Wohnräume in Mainz 2019

Bezahlbare Mieten!

Wichtige Faktoren für die Nachfrage am Wohnungsmarkt sind die Haushalte und ihre wirtschaftliche Situation: 2019 gab es in Mainz rund 114.000 Haushalte. Fast 80 Prozent davon bestehen aus ein oder zwei Personen - große Haushalte mit vier und mehr Personen sind nur wenig repräsentiert. An Wohnungen gibt es laut amtlicher Statistik insgesamt rund 118.300, von denen sich 85 Prozent im Geschosswohnungsbau und 14 Prozent in Ein- und Zweifamilienhäusern befinden.

Die Bevölkerungs- und Haushaltsprognose erwartet für Mainz ein weiteres, wenn auch gedämpftes Wachstum von unter 5 Prozent bis 2030. Dieser Korridor prognostiziert für das Jahr 2030 zwischen 118.500 bis 120.000 Haushalte. Einpersonenhaushalte werden weiter zunehmen, insbesondere bei Senioren und Hochbetagten. Auch die leicht zunehmende Nachfrage von Paarhaushalten mittleren Alters mit Kindern und von Alleinerziehenden stellt ein zentrales Ergebnis der Haushaltsprognose bis 2030 dar. Die Gegenüberstellung von Haushalten und Wohnungen resultiert 2019 in einem Defizit von rund 5.600 Wohnungen. Werden die Baumaßnahmen jedoch wie geplant umgesetzt und entwickeln sich die Haushalte entsprechend der Prognose, kann das Defizit bis 2025 auf 100 bis 700 Wohnungen reduziert werden. Bis 2030 wäre dann ein rechnerisches Plus von 1.000 bis 2.600 Wohnungen zu erwarten, welches für eine spürbare Entspannung auf dem Wohnungsmarkt sorgen könnte.

Künftig wird vermehrt die Zahl der Senioren und Hochbetagten zunehmen. Barrierearmer Neubau und eine altersgerechte Anpassung des Bestandes werden eine größere Rolle spielen. Weiterhin sind einige bedeutsame Unternehmen – zuletzt Biontech – in Mainz angesiedelt. Es ist demnach nicht verwunderlich, dass die Stadt seit mehreren Jahren weiterwächst – in den letzten zehn Jahren mit einem Plus von rund 21.400 Personen - die Größe einer Kleinstadt also.

Zudem sind Städte wie Mainz eng mit ihrem Umland verwoben. Pendler strömen hinein und wieder heraus. Wohnraum außerhalb der Stadtgrenze zu suchen, ist und bleibt eine Handlungsoption für die Wohnungsnachfrage. Eine gemeinsame Planung und Strategieentwicklung mit den umliegenden Gemeinden wäre ein weiteres Handlungsfeld.

Im Ergebnis fehlen jedoch weiterhin vor allem bezahlbare Wohnungen für die unteren bis mittleren Einkommen. Hierauf sollte sich in den kommenden Jahren der Fokus der Bauaktivität richten. Ein wichtiges Teilsegment stellt dabei der geförderte Wohnungsbau dar, der Haushalten mit geringem Einkommen mit Hilfe eines Wohnberechtigungsscheins die Anmietung einer geförderten Wohnung ermöglicht.

Auf diesem 3,4 Hektar großen Areal am ZDF sollen Wohnungen entstehen

Lukas Görlach

Neuer Stadtteil ab 2030 denkbar

Wegen der weiter steigenden Einwohnerzahl will und muss die Stadt für das kommende Jahrzehnt wohl auch einen neuen Stadtteil in den Blick nehmen. „Wenn wir weiter eine wachsende Stadt sein werden, müssen wir jetzt schon Flächen an den Rändern von Mainz identifizieren, die sich nach 2030 für eine Wohnungsbebauung eignen“, so OB Ebling. In den nächsten ein bis zwei Jahren stünden zwar noch keine Entscheidungen an. „Wir wollen aber die Voraussetzungen dafür schaffen, etwa mit der Bewertung der klimaökologischen Eignung von Flächen.“ Die sogenannte Nachverdichtung auf bestehenden Wohnflächen, etwa die Bebauung von Innenhöfen, stößt immer mehr an ihre Grenzen und bedeutet zudem eine Aufheizung der Innenstadt. Ein neuer Stadtteil wiederum bedeutet die Bebauung von Frischluftschneisen außerhalb, die Mainz in seiner Kessellage besonders benötigt. Die Katze beißt sich hier also in den Schwanz. Daher müsse „bei jedem Bauprojekt überlegt werden, wie wir den ökologischen Fußabdruck kleiner machen können“, so Ebling. „So werden wir etwa bei dem geplanten Projekt auf der Hechtsheimer Höhe mit einem neuen Wärmekonzept arbeiten.“ Und die geplante Wohnsiedlung „Am Medienberg“ profitiere von der Anbindung an die Straßenbahnlinie der Mainzelbahn und der Möglichkeit, diese Häuser mit Fern-

hbz/Jörg Henkel

Heiligkreuz-Quartier in Mainz: 1.000 Wohnungen, 33 Wohnblöcke, 5.000 Einwohner

wärme versorgen zu können. Der neue Wohnungsmarktbericht zeige, so Ebling, dass der Wohnungsbau „in den nächsten fünf Jahren weiter an Fahrt aufnehmen“ müsse.

Heiligkreuz-Areal

„Faktisch entsteht hier sogar ein neuer Stadtteil“, sagt Baudezernentin Marianne Grosse über das Heiligkreuz-Areal (ehemaliges IBM-Gelände) Richtung Hechtsheim. 30 Hektar mit 2.500 Wohneinheiten und an die 5.000 neuen Einwohnern binnen 15 Jahren zu „entwickeln“, lautete 2015 das Vorhaben. Das Eingangsportal ist fertig, vier Baufelder realisiert, vier sind im Bau und sechs weitere noch in der Planung. „Das Quartier schreitet in atemberaubender Geschwindigkeit voran“, so Grosse. „In der Endausbaustufe bedarf es eines Straßenbahnanschlusses“, betont der Ortsvorsteher Ralf Kehrein, „wir müssen verhindern, dass 5.000 neue Bürger die Hechtsheimer Straße in den Verkehrskollaps treiben.“ Auf dem Ausbau des Straßenbahnnetzes in der Innenstadt - die Erschließung des Heiligkreuz-Viertels eingeschlossen - liegt laut Stadtplanungsamtsleiter Axel Strobach jedoch auch der Fokus.

Kommunaler Wohnungsbau

Ein zentraler Player für das städtische Wohnungsangebot ist die hauseigene Wohnungsbaugesellschaft „Wohnbau Mainz“. Bei der Wohnbau unterliegen mehr als 45 Prozent der Wohnungen einer Mietpreisbindung, sind also öffentlich gefördert und stehen Haushalten mit geringen und mittleren Einkommen zur Verfügung. Für geringe Einkommen liegt der Monatsmietpreis im Neubau zu Mietbeginn im geförderten Bereich bei aktuell 6,80 Euro qm/kalt, für mittlere Einkommen bei 7,70 Euro qm/kalt. Etwa 80 Prozent der Wohnbau-Wohnungen werden zu Mieten unter oder am Median des Mainzer Mietspiegels angeboten.

2020 ging das Neubauprojekt der Wohnbau in der Wallaustraße (Neustadt) in die Vermietung. Hier sind neben einer Kita und einem Familienzentrum 61 Wohneinheiten entstanden. Mit dabei ist auch der Verein „Queer im Quartier“. Nebenan in der Sömmerringstraße, Richard-Wagner-Straße und Kreyßigstraße werden sukzessive rund 200 Wohnungen modernisiert sowie ein völlig neuer Quartiersplatz erstellt. Dort am Karoline-Stern-Platz baut die Wohnbau auch noch mal mehr als 150 neue Wohnungen und ein „Zuhause uns Mainz“, das selbstständiges Wohnen und Versorgungssicherheit miteinander kombiniert.

Die Neustadt wächst dabei immer mehr in Richtung Norden – auch die Kommissbrotbäckerei hat die Wohnbau erworben und plant, dort Wohnen und Kultur zu vereinen. Direkt gegenüber gedeiht der Zollhafen, und wenn der eines Tages „ausverkauft“ ist, werden die Stadtwerke noch weiter nördlich das Blendax-Areal angehen.

Die Wohnbau bemüht sich zusätzlich darum, Wohnungen aus den Beständen der fusionierenden Wohnungsgesellschaften Vonovia und Deutsche Wohnen zu erwerben. In Mainz besitzen die beiden Unternehmen aktuell 1.465 (Vonovia) bzw. 1.200 Wohnungen (Deutsche Wohnen). Wie sich die Fusion auf den Wohnungsmarkt in Mainz auswirken wird, lässt sich jedoch noch nicht abschätzen.

Fazit

Wo die Reise hingeht, weiß noch niemand. Klar ist der Mangel an bezahlbarem Wohnraum für untere und mittlere Einkommensgruppen und die Nachfrage nach senioren-gerechtem Wohnen. Hier muss weiter nachgelegt werden. Ob der Bedarf 2030 gedeckt sein wird, werden erst die nächsten Jahre zeigen. Denn insbesondere überraschend auftretende Faktoren wie Corona und gleichzeitig wirtschaftliche Expansionen, wie die von Biontech, sind noch schwer abzuschätzen. Mainz steckt gerade mitten in diversen Möglichkeiten. Ob und wie sie entfaltet werden, wird sich zeigen. Bei einem möglichen größeren (Wirtschafts)Wachstum und Zunahme an Attraktivität der Stadt und Region ist die Prognose der Balance von Angebot und Nachfrage im Jahr 2030 mit Vorsicht zu genießen. Ersichtlich wird dies erst in den nächsten Jahren bis 2025, je nachdem wie sich die Stadt positioniert. So oder so ist jedoch davon auszugehen, dass sich bei einer weiterhin regen Bautätigkeit die Lage in Zukunft etwas entspannt, die Mieten jedoch natürlich nicht sinken werden. Die ganz große Frage – und auch Wahlversprechen des OB und Krux in einem – ist und bleibt die Realisierung eines neuen „Stadtteils“ – in welcher Form auch immer.

Auf dem Gelände der ehemaligen Kommissbrotbäckerei (Rheinallee) errichtet die Wohnbau ein neues Wohn- und Kulturquartier

Wohnbau

Und dahinter am neuen Karoline-Stern-Platz (Nördliche Neustadt) entstehen über 150 Wohnungen

hbz/Stefan Sämmer

GUTE ARBEIT

Scholz & Volkmer sucht Verstärkung für die Admin-Teams in Wiesbaden:

- **OFFICE MANAGER:IN**
- **PERSONALSACHBEARBEITER:IN**
- **BUCHHALTER:IN**

Als Kreativagentur unterstützen wir Kunden wie Mercedes-Benz, Coca-Cola oder ALDI auf ihrem Weg in eine nachhaltige Zukunft. Unser Ziel ist es, die wirtschaftlichen Ziele der Kunden mit den gesellschaftlichen Herausforderungen in Einklang zu bringen. Wir versuchen unseren Mitarbeiter:innen stets sinnvolle Benefits zu bieten, zum Beispiel um ihnen den Weg zur Arbeit zu erleichtern und ihren Geldbeutel zu schonen. Unser Standort Wiesbaden bietet ein ausgesprochen schönes Arbeitsumfeld mit einem großen Garten und vielen kleinen Aufmerksamkeiten.

Mehr Infos: **s-v.de/jobs**
Kontakt: **bewerbung@s-v.de**

SCHOLZ&VOLKMER

Hochschule RheinMain

Die Welt braucht nicht noch einen #CoupleGoals-Post.

Sie braucht Studierende mit „a couple of goals“.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt für ein Studium:
hs-rm.de

Das Bürgerbegehren Klimaentscheid 2030 wurde für ungültig erklärt

Faerber Architekten

So soll sie aussehen, die neue Shopping-, Gastro & Kulturwelt an der Lu

Was geht?

Die Top-Themen des Monats

OB Michael Ebling & Co haben die Bewerbung zur Landesgartenschau abgegeben

Bewerbung Landesgartenschau abgegeben

Am 15. Oktober hat die Stadt ihre Bewerbung zur Landesgartenschau abgegeben. Noch sechs weitere Städte sind im Rennen. Ursprünglich sollte die Bewerbung für die Landesgartenschau 2026 erfolgen. Der Ministerrat hat jedoch am 27. September beschlossen, die Gartenschau von 2026 auf das Jahr 2027 zu verschieben, um der Ausrichterkommune ausreichend Zeit zur Vorbereitung geben.

Das Mainzer Gelände umfasst 15 Hektar und beinhaltet vor allem den Volk- und Stadtpark, die Wallanlagen, das Römische Theater samt RGZM und die Zitadelle. Doch auch in der Innenstadt soll die Landesgartenschau sichtbar sein. Für die Ausrichtung will die Stadt insgesamt mehr als 50 Mio. Euro investieren.

Klima-Bürgerentscheid unzulässig

Über 13.000 Unterschriften beinahe umsonst gesammelt hat die Bürgerinitiative MainzZero. Ihre Forderung: Die Stadt soll bis 2030 Maßnahmen ergreifen, um klimaneutral zu werden. Nun jedoch kommt die Stadt zu dem Ergebnis, dass das überreichte Bürgerbegehren aufgrund der Nichterfüllung der Voraussetzungen der Gemeindeordnung als unzulässig abzulehnen ist. Es wurde zwar eine ausreichende Anzahl an Unterschriften vorgelegt, allerdings sei die formulierte Frage nicht eindeutig mit „Ja“ oder „Nein“ – also einer konkreten Sachentscheidung – zu beantworten. Zudem sei eine nicht überschaubare Sachlage daran gebunden und das Begehren sei zudem zeitlich verfristet.

Dieser Bewertung schloss sich die Mehrheit des Stadtrates an. Dennoch beteuerten fast alle Fraktionen, sie teilten das Ziel, eine Klimaneutralität möglichst schnell erreichen zu wollen.

Die Initiative gibt sich enttäuscht: „Wir bedauern sehr, dass sich die Stadt auf formale und juristische Gründe zurückzieht, statt in die inhaltliche Diskussion einzusteigen“. Sie teilt die rechtliche Bewertung der Stadt nicht.

Finanzplanung der Stadt optimistisch

Nun doch keine Einschnitte hinnehmen muss das Staatstheater, und auch sonst sieht die finanzielle Zukunft von Mainz rosig aus: Die Stadt will 2022 weder Steuern erhöhen noch zusätzliche Einsparungen vornehmen. Entsprechenden Forderungen der Aufsichtsbehörde (ADD) will Finanzdezernent Günter Beck (Grüne) nicht nachkommen. Die Einnahmesituation der Stadt habe sich verbessert, sagt der Bürgermeister. Ursprünglich sah der Ergebnishaushalt für 2021 ein Minus von 36,7 Mio. Euro und für 2022 ein Defizit von fast 50 Mio. Euro vor. Nun jedoch hat sich die finanzielle Situation entspannt: „Wir haben erheblich mehr Einnahmen, als vor einem Jahr noch absehbar war.“ Für 2022 rechnet der Finanzdezernent sogar mit einem Plus von 8,3 Mio. Euro aufgrund gestiegener Umsatzsteuer und Gewerbesteuerzahlungen. Darin noch nicht eingerechnet sind die Biontech-Millionen, die noch kommen sollen. Von bis zu einer halben Milliarde jährlich wird gemunkelt. Dies würde Mainz in nur zwei bis drei Jahren schuldenfrei machen. Der Schuldenberg der Stadt türmt sich aktuell zu 1,21 Milliarden Euro auf. Die Beratung des Haushaltsplanes erfolgt am 16.11. im Ausschuss für Finanzen, die Beschlussfassung ist in der Sitzung des Stadtrates am 24.11. vorgesehen. Sollten sich nach Beschlussfassung wesentliche Veränderungen ergeben, müsste im Laufe 2022 ein Nachtragshaushalt erstellt werden.

Neue Lu-Details

News von der Ludwigsstraße: Die geplante Shopping- / Gastro- und Kulturwelt der Investoren Molitor Immobilien aus Ingelheim sowie der Sparkasse Rhein-Nahe nimmt Konturen an. Kürzlich veröffentlichte man neue Visualisierungen, die golden glänzen und viel versprechen. Derzeit laufe die Akquise für die Geschäfte und Gastronomie, darunter Modemarken und bekannte Kosmetiklabels. Auch mehrere Interessenten gäbe es für das geplante Hotel mit 177 Zimmern sowie den Nahversorger im Erdgeschoss. „Wir rechnen noch dieses Jahr mit der Baugenehmigung“, sagen Tina Badrot und Tim Gemünden in der Allgemeinen Zeitung - allerdings nur für die Fuststraße. das heißt: Teile der Lulu und Galerie Gutleut bleiben bis Ende 2022 bestehen. In der Zwischenzeit kommen die Archäologen und schauen sich die erste Baugrube an.

Die geplante (Pop-up-)Halle - das Herzstück der Mall - soll ein sogenanntes Hangar-Tor erhalten. Heißt: Die Halle wird zur Lu hin mit einem etwa 11 Meter hohen Tor, dessen Elemente sich seitlich wegschieben lassen, offen gestaltet. Zudem erhält die Halle ein Glasdach, sodass das Flair eines freien Innenhofes entstehe. Die Dächer werden komplett begrünt und bebaut und sind somit besuchbar. Ein Restaurant mit Terrasse und Domblick inklusive Rooftop-Bar laden hier zum Verweilen ein. Weitere Gastronomie, etwa Streetfood-Stände, sind in der Pop-up-Halle geplant. Im Shopping-Bereich finden sich rund 10.000 qm Handelsfläche, samt Zugang zum Parkhaus mit 323 Parkplätzen und 170 Fahrradstellplätzen. Dazu kommt ein angeschlossenes „Cityhub“, um Einkäufe liefern zu lassen und abzuholen. Für die Kultur stehen drei Veranstaltungssäle mit insgesamt 820 Sitzplätzen an der Fuststraße zur Verfügung sowie die Bühne in der Pop-up-Halle.

Stefan Trippler

Ein Mainzer “Offender”, umringt von Gegenspielern

Stefan Trippler

Torerfolg · der Spielball zappelt im Netz

Powerplay im Jubelkreis

Floorball, ähnlich dem Eishockey, erobert die deutschen Sporthallen

Steht trotz seines Trainerdaseins manchmal noch als Spieler auf dem Feld · Fabian Mieloch

Die Stresemann-Wirtschaftsschule in der Oberstadt: Ein kleiner, orangener Plastikball – perforiert mit 26 Löchern – wird durch die Sporthalle getrieben. Er ist Mittelpunkt des Spiels und Ziel der Begierde zweier Mannschaften, für die es um alles geht. Elegant, aber mit Nachdruck wird der Ball in den letzten Sekunden mit einem gezielten Schlag in die vordere Hälfte befördert. Zwei bullige Spieler hechten dem Ball hinterher und versuchen ihn zu stoppen. Doch es gelingt nicht. Schuhe quietschen auf dem Hallenboden. Die Zuschauer springen auf, ein Raunen geht durch die Halle. Nur noch die letzte Abwehrreihe muss überwunden werden. Eine agile Täuschung nach rechts, eine Finte nach links. Der „Offender“ holt zum Schlag aus und das Publikum hält den Atem an: Das Ding ist im Tor! Jubel füllt das Gebäude. Und das Floorball-Spiel ist entschieden.

Wie Eishockey – nur ohne Eis

Floorball – diese Trendsportart ist vermutlich den wenigsten bisher ein Begriff. Doch der aufstrebende Floorball Mainz e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieser Sportart aus den 70er Jahren zu mehr Popularität zu verhelfen. Was also ist Floorball?

Der Sport ähnelt in vielerlei Hinsicht Eishockey. Die Spielanlage ist nahezu deckungsgleich. Doch neben dem Fehlen des Eises gibt es einen weiteren Unterschied. Laut Fabian Mieloch, Trainer der 1. Mannschaft des Floorball Mainz e.V., liegt dieser in der Verletzungsarmut, welche die Hallensportart ohne Kufen mit sich bringt. „Schwerwiegende Verletzungen kommen eigentlich nur selten vor“, sagt Mieloch, der selbst seit 15 Jahren Floorball spielt. Wobei nicht auf Körpereinsatz verzichtet wird. Das Reglement lässt einfach weniger physische Kontakte zu.

Schnell, dynamisch, fortschrittlich

Floorball lebt von seiner Schnelligkeit und seiner Dynamik. ‚Fliegende Wechsel‘ während des Spielverlaufs gewährleisten ein konstant hohes Leistungsniveau und Spannung bis zum Schluss. Dass Partien erst kurz vor Ende des letzten Drittels entschieden werden, ist nicht ungewöhnlich, eine Gesamtzahl an Toren im zweistelligen Bereich keine Seltenheit. Doch der Sport weiß auch mit anderen Besonderheiten zu überzeugen. Die Regeln sind simpel und dementsprechend „einfach zu erlernen“, so Mieloch. Auch spielen Jungen und Mädchen in einer Mannschaft zusammen, insbesondere im Jugendbereich bis hin in die 2. Bundesliga. Die

Geschlechtertrennung wird somit ein „Stück weit aufgehoben“, so Mieloch.

Mainz soll Floorball-Hochburg werden

Seit acht Jahren wird in Mainz Floorball auf Vereinsebene gespielt. Die Geschichte des Floorball Mainz e.V. verlief dabei genauso rasant wie erfolgreich. Angefangen als Abteilung des Hechtsheimer Vereins „Fit und Gesund“, beschloss eine Gruppe 14 ambitionierter Menschen 2013 den Verein ins Leben zu rufen. Bei Kaminfeuer in Kneipenatmosphäre einigte man sich darauf, sich „nicht mehr nur ein, zwei Mal die Woche zu treffen“, so Mieloch, „sondern selbst etwas auf die Beine zu stellen – einen eigenen Verein zu gründen“. Das ehrenamtliche Engagement, die Überzeugung und die generelle Bereitschaft aller Beteiligten, sich einzubringen, sind hierfür fundamental. Es ist „die Basis“ für das sukzessive Wachstum. 118 Mitglieder verteilen sich derzeit auf neun Teams und 13 Schul-AGs. Das macht den Floorball Mainz e.V. zum größten Floorballverein im Verband Rheinland-Pfalz / Saarland.

Bald 2. Liga-Floorball in Mainz?

Der stete Zuwachs an Floorball-Interessierten führt auch zu steigenden sportlichen Ambitionen des Vereins. Insbesondere der Damenbereich profitiert hiervon. „2017 gab es in Mainz noch keine Damenmannschaft“ so Mieloch. Jetzt bahnen sich aufgrund des Wachstums in diesem Segment Veränderungen an. Und auch in den anderen Teilen des Vereins sieht man der Zukunft positiv entgegen. Rückschläge wie der pandemiebedingte Abbruch der letzten Saison und der damit einhergehende verpasste – aber schon sicher geglaubte – Aufstieg der 1. Mannschaft in die 2. Bundesliga lassen die internen Ansprüche nicht schrumpfen. Das Ziel für die diesjährige Spielzeit ist unverändert: „Wir wollen uns sportlich mit den Besten messen“, kündigt Mieloch an, „und in diesem Jahr erneut um die Meisterschaft mitspielen.“ Der Aufstieg scheint also ‚nur noch‘ Formsache.

www.floorball-mainz.de

Benedikt Palm
Fotos: Floorball Mainz e.V.

Ein Mainzer Spieler geht ins Dribbling

Stefan Trippler

Abschluss · der Gegner kann den Torschuss nicht verhindern

Frauen und Männer spielen in Mainz gemeinsam in der 1. Mannschaft

Minas

Löcher ins Glas gucken an der Galerie „Zweitstelle“ von Christiane Schauder

Stephan Dinges

Künstlerin Lisa Schorr und Kameramann Heiner Brink mit ihrer wohl kleinsten Schaufenster-Galerie in Mainz

Schaufensterbummel zur Kunst

Die Pandemie führt zur Schaufenster-Galerie. Ein Überblick

Kunst hinter Glas. So ganz neu ist die Idee nicht. Vor allem Geschäfte mit kleinteiliger Ware (Schmuck, Brillen) nutzen gern attraktive Bilder als Blickfang. Künstler nehmen das öffentlichkeitswirksame Angebot meistens gern an. Und leerstehende Läden machen sich als Galerie auf Zeit besser als mit auf die Scheiben gekleisterten Plakaten. Aber hier geht es um die berühmte Tugend, die aus der Not gemacht wird. Sprich: Die Schaufensterausstellung als Konzept!

Galerie Haus zum Stein

Bestes und zugleich extremes Beispiel: die Galerie Haus zum Stein. Vor vielen Jahren gab es sie wirklich in der Altstadt, im ältesten Haus von Mainz. 2019 zogen die Künstlerin Lisa Schorr und der Kameramann Heiner Brink in den romanischen Wohnturm in der Weintorstraße und entdeckten den verwaisten Schaukasten am Eingang. Eine Idee war geboren. Geputzt, geschliffen, neu gestrichen und mit Licht versehen entstand die vermutlich kleinste Galerie von Mainz, von Deutschland und vielleicht der Welt: Gerade mal 61x46 cm misst die Ausstellungsfläche, trägt aber nach wie vor den klingenden Namen - und: Mit der entsprechenden Erwartungshaltung wird bewusst gespielt.

Die zwölfte Ausstellung (mit Helena Hafemann) wurde im September eröffnet. Inzwischen hat hier auch der SWR gedreht, und Stadtführungen machen Halt. Abgesehen von Passanten, die regelmäßig stehen bleiben und mit denen man mal bei der Feierabend-Zigarette vor der Tür ins Gespräch kommt. Wer dann mehr wissen will, kann die Website www.galeriehauszumstein.de erkunden, für die Lisa die Texte schreibt und Heiner Fotos und Videos beisteuert. Ein QR-Code am Schaukasten weist den Weg.

Die Künstlerauswahl? Ganz persönlich und unter der Bedingung, sich auf das Experiment einzulassen. Geografisch sind Leipzig, Dresden und Köln ebenso vertreten wie Mainz und Wiesbaden. Manche lassen sich auch speziell etwas für den Kasten einfallen. Das ist den beiden „Galeristen“ am liebsten, denn das Projekt entspricht einfach ihrer Leidenschaft.

Die Vitrine

Eine andere Dimension: Sechs große Schaufenster hat Thilo Weckmüller für seine „Vitrine“ (vitrine-mainz.de) im leerstehenden Allianzhaus am Kulturclub schon schön zur Verfügung. Als 2020 eine Ausstellung seiner Arbeiten ausfiel, rief er die MAG an und fragte. Ja, die Schaufenster kannst du bis zum Abriss haben, aber in die Räume darfst du kein Publikum reinlassen, wegen Brandschutz, war die Antwort. Also fing er an, die Scheiben zu putzen, Kleintiere zu vertreiben, Licht zu legen (Strom kommt vom schon schön), Hängeleisten anzubringen, und nach den ersten Ausstellungen (Vernissagen immer „Draußen vor der Tür“) sammelte sich um ihn eine Gruppe engagierter Mitstreiter, die er „Kollektiv“ nennt. Um die 20 sind es mittlerweile, die selbst immer mal wieder ausstellen und bei allem mithelfen. Denn auch Thilo versteht sich nicht als Galerist, sondern als „Ermöglicher“ – wenn auch seine eigene Arbeit als Maler bisweilen darunter leidet. Corona-Stipendien halfen ihm selbst - neue Künstler müssen einen Kostenbeitrag leisten. Die Gruppenausstellungen stehen immer unter einem Motto. Bis zum 2.12. geht es noch um „Texturen“, danach folgt die Weihnachtsausstellung – ein Rückblick auf alle 21 bisher ausgestellten Kreativen.

Die Zweitstelle

Auch Christiane Schauder mit ihrer „ZWEITSTELLE“ wartet auf den Abriss. Das Angebot der Firma Gemünden / Molitor im Mai 2020 nahm sie gern an: zwei Ladengeschäfte mit großen Schaufenstern in der Fuststraße – zentraler geht es nicht. Das Konzept: in der einen Hälfte eigene Werke, in der anderen wechselnde Ausstellungen. Und – Corona macht erfinderisch – die meisten Shows sind von draußen ebenso gut zu sehen wie von drinnen, ob Nicolaus Werner mit raumfüllenden Papierskulpturen, Tim Zerban und seine Wand aus Videomonitoren oder Anahita Ghasemi Nasab, die sogar die Schaufensterscheibe zum Klingen brachte. Stefan Budian ließ sich tagelang beim Malen beobachten.

Inzwischen gibt es mal wieder ein neues Programm zur Innenstadt-Belebung, mit knapp 500.000 Euro vom Land gefördert. Die städtische Wirtschaftsförderung arbeitet an diesem Konzept, von Aktionstagen, Illuminationen, Pop-up-Stores und Leerstandsmanagement ist die Rede. Warum eigentlich immer nur temporäre Kunst in Leerständen? Ein professionell geführtes und dauerhaftes „Schaufenster Kunst“ wäre doch auch mal was ...

Minas

Die Vitrine am Allianzhaus von Thilo Weckmüller mit einer Ausstellung von Carola Schmitt

Die Vitrine

Abgang im Doppelpack

Die Chefs von unterhaus und Gutenberg-Museum haben gekündigt. Nachfolger stehen in den Startlöchern.

Sascha Kopp

Britta Zimmermann und Gianluca Caso übernehmen interimsweise die unterhaus-Geschäftsführung

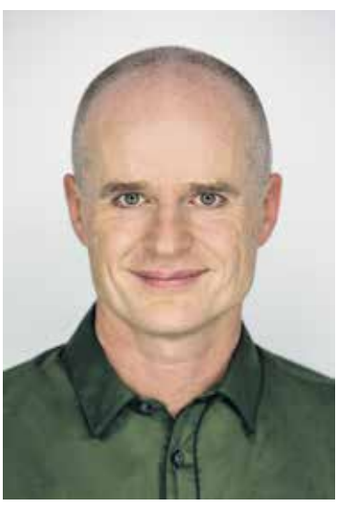
Gleich zwei Personalien lassen diesen Monat aufhorchen. Zum einen wird Dr. Annette Ludwig das Gutenberg-Museum Mainz nach annähernd 12 Jahren als Museumsdirektorin verlassen. Sie folgt im Frühjahr 2022 als Direktorin der 21 Weimarer Museen der Klassik Stiftung Weimar dem scheidenden Generaldirektor Prof. Dr. Wolfgang Holler nach.
Zum anderen hat nach nur zwei Jahren Stephan Denzer im unterhaus das Handtuch geworfen. Der Fernsehmann geht zurück zum Fernsehen, wechselt aber auf die Produzentenseite. Zusammen mit Banijay Germany gründet er das Fiction-Label „Good Humor“, das er seit dem 1. November als eigenständiger Geschäftsführer und Executive Producer leitet. Ziel ist die Produktion von humorvollen Fiction-Formaten für Comedy-Serien, Sitcoms, Komödien und Sketch-Comedys.

Rückschlag

Das sind herbe Nackenschläge für die Stadt. Manch einer unkt sogar von einem Weckruf für das Mainzer Kulturdezernat. Annette Ludwig hatte sich jahrelang für eine Modernisierung des Gutenberg-Museums eingesetzt, ist jedoch beim berühmten Bibelturm-Entscheid vor einigen Jahren gescheitert. In die Wege geleitet wurden die jetzigen Sanierungspläne dennoch auch zum Großteil mit von ihr. Aktuell bereitet die Stadt die Ausschreibung für den Architektenwettbewerb vor, der die nächste Phase bei der Neugestaltung des Museums bedeutet. Bevor dieser gestartet wird, will man aufseiten der Stadt allerdings Finanzierungszusagen von Bund und Land abwarten.

Warme Worte

Dass Ludwig sich ihre neue Stelle in Weimar nicht verkneifen konnte, liegt wohl auf der Hand. Mit ihren mehr als 27 Museen, Schlössern, historischen Häusern und Parks sowie den Sammlungen der Literatur und Kunst zählt die Klassik Stiftung Weimar zu den größten und bedeutendsten Kultureinrichtungen Deutschlands. Zwölf Liegenschaften sind in der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgeführt.
„Ich habe gemischte Gefühle“, sagt Kulturministerin Katharina Binz (Grüne) in der Allgemeinen Zeitung. „Einerseits freue ich mich für sie“, schließlich sei die neue Position als Direktorin der Museen der Klassik Stiftung „eine große Aufgabe“. Andererseits sei es schade, dass Ludwig den Weg des Gutenberg-Museums nicht weiter begleite. Hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Museums habe diese Veränderung aber keine Auswirkungen. Als Land habe man sich schließlich im Koalitionsvertrag verpflichtet, das Museum zu unterstützen. „Und wir wollen unsere Zusage einlösen“, so Binz. Ludwig selbst will „als Direktorin der 21 Museen der Klassik Stiftung Weimar dem Gutenberg-Museum verbunden bleiben und mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es gewünscht ist“. Ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin steht noch nicht fest.



Jana Kay

Nach zwei Jahren verlässt Stephan Denzer das unterhaus Richtung TV

Jana Kay

Auch die langjährige Gutenberg-Museumsdirektorin Annette Ludwig verlässt die Stadt

Unterhaus-Nachfolge

Geregelt ist die Nachfolge-Situation derweil im unterhaus: Ähnlich wie im Frankfurter Hof und bei mainzplus setzt man auf Eigengewächse – dies spart unter anderem das Geschäftsführer-Gehalt. Bis auf Weiteres werden demnach Britta Zimmermann und Gianluca Caso als Interims-Geschäftsführer die Geschicke des Forumtheaters leiten. Zimmermann ist seit sechs Jahren in der Mainzer Kulturbranche tätig, ausgebildet im Frankfurter Hof, ehe sie 2018 ins unterhaus wechselte und dort die Büroleitung übernahm. Künftig wird sie im Team mit Gianluca Caso und der fünfköpfigen unterhaus-Familie für die Programmgestaltung zuständig sein. Caso gehört seit 17 Jahren, eher im Hintergrund wirkend, fest zur Unterhaus-Crew. Als Betriebsleiter kümmert er sich um die Betreuung der Künstler und des kompletten Hauses.
Die Spielzeit bis Ende des Jahres ist gebucht, das Programm für das erste Halbjahr 2022 nahezu vollständig, nun hofft man nur noch auf weiter wachsende Gästezahlen unter 2G.
Man habe man mit dem Duo eine ideale Interims-Leitung gefunden, sagt Kulturdezernentin Marianne Grosse. Nun sei genügend Zeit, um gemeinsam mit dem Trägerverein und den Mitarbeitern über eine Ausschreibung eine neue dauerhafte Geschäftsführung zu finden.

Andreas Klomann

Eau de Toilette des Grauens

Öffentliche Toiletten sind oft geschlossen oder verunreinigt – Woran liegt das?

Vor dem Betreten einer öffentlichen Toilette in der Stadt gilt es Mut und Leidensfähigkeit zu beweisen. Bloß keinen direkten Hautkontakt, sich am besten mit hochgezogenen Ärmeln und vorsichtigen Schritten vorarbeiten, lautet die Devise. Das, was sich in so manchen WC-Anlagen visuell und olfaktorisch offenbart, ist nichts für schwache Nerven. „Komplett eklig“, nennt es Marie-Louis Stein. Sie und Freundin Miri sprechen aus Erfahrung. Auf dem Frauenlobplatz arbeiten die beiden regelmäßig auf dem Wochenmarkt: „Gerade während Corona geht es nochmal viel stärker um Hygiene.“ Eigentlich. Denn der Zustand der öffentlichen Toilette auf dem Platz hat die Nutzung schon häufig schlichtweg unmöglich gemacht. „Zugeschissen! Man kann es nicht anders sagen“, sei das WC dann schon mehrfach vorgefunden worden. Etwas gebessert habe sich der Zustand immer nur dann, wenn nur die Marktleute mit einem eigenem Schlüssel Zugang hatten.

Fäkalien, Vandalismus und Diebstahl

Erschwerend kam im Laufe des Jahres die Pandemie hinzu, die dafür sorgte, dass auch die umliegende Gastronomie geschlossen war. „Das hat es besonders problematisch gemacht. Gerade die Leute in den Cafés haben viel Verständnis und wissen, wie es um die Toiletten draußen steht“, erklären die beiden Marktverkäuferinnen. Auch Schwangere, Kinder, ältere Menschen oder körperlich Kranke finden oder fanden kein stilles Örtchen mehr. Bessere Erfahrungen hätten Marie und Miri auf dem Markt am Dom gemacht. Der Toilettenwagen und die Anlage an der Ecke Liebfrauenstraße / Heugasse seien in einem besseren Zustand. Anders als auf dem Frauenlobplatz ist dafür nicht ein privates Unternehmen zuständig, sondern die Stadt. Beschönigen will Nicole Tappe vom Wirtschaftsbetrieb Mainz die Situation trotzdem nicht. Jeden Tag werden die rund zwei Dutzend öffentlichen Toiletten im Stadtgebiet gereinigt. „Und dennoch erleben unsere Mitarbeiter bei den regelmäßigen Kontrollen manche Überraschung“, so Tappe. Neben Verunreinigungen käme es immer wieder auch zu Vandalismus. Im Jahr 2020 gab die Stadt für Reinigung und Instandhaltung 410.000 Euro aus. Spuren von Zerstörungswut und Diebstähle von kleineren Armaturen seien nichts Ungewöhnliches mehr, so Tappe. Einmal wurde gar der Versuch unternommen, einen Motoroller in einer Toilette zu verbrennen – die Täter wollten ein Beweismittel vernichten.

Weiterhin kostenfreie Nutzung

Während des Lockdowns habe sich der Zustand der Toiletten nicht unbedingt verschlimmert, sagt Tappe: „Vielleicht lag es daran, dass generell weniger Menschen auf den Straßen unterwegs waren.“ Wenn eine Toilette stark verunreinigt oder beschädigt ist, kann es auch schon einmal vorkommen, dass sie über einen längeren Zeitraum geschlossen werden muss.

Für die Reinigung ist inzwischen jenes externe Unternehmen zuständig, das schon einmal im Dienst der Stadt tätig war. Im Juli kam es zu einem zeitweiligen Wechsel. Die neue Firma habe sich aber nicht an Abmachungen gehalten und sei oftmals nicht für den Sauberkeitsdienst erschienen. Ob die Erhebung einer Gebühr zur Verbesserung der Lage führen könnte, bleibt fraglich. Nicole Tappe hat dabei auch moralische Bedenken: „Gerade für wohnungslose Menschen sind die öffentlichen Toiletten eine wichtige Anlaufstelle, um der eigenen Körperhygiene nachzugehen und einen Moment der Ruhe zu haben. Das 50 Cent-Stück hat in diesem Zusammenhang auch eine Bedeutung.“ Testläufe mit Münzeinwurf wie an der bunt verspiegelten Toilette am Münsterplatz gab es dennoch. „Es hat sich jedoch herausgestellt, dass der Verwaltungsaufwand dafür zu groß ist.“ Allein für Entleerung der Münzautomaten sei der Wirtschaftsbetrieb verpflichtet, immer mindestens zwei Mitarbeiter zu entsenden.

Eine Frage der Menschenwürde?

Letztlich kann die Stadt nur weiterhin an den gesunden Menschverstand appellieren, die Toiletten sauber zu halten. Zur Bereitstellung der stillen Örtchen ist sie ohnehin nicht verpflichtet. Das stellte 2017 auch das Oberverwaltungsgericht Münster klar. Ein Essener Bürger mit verstärktem Harndrang forderte zu jeder Zeit die kostenfreie Nutzung einer öffentlichen Toilette und berief sich auf die Menschenwürde im Grundgesetz.

Vielleicht hätte dem Kläger der Rat von echten Profis weitergeholfen. Solchen wie von Taxifahrer Bernd Jungbluth: „Man muss sich zu helfen wissen“, sagt er. Hotels, Krankenhäuser oder Theater seien für Taxifahrer gute Ansprechpartner. Dennoch: Als während des Lockdowns alles geschlossen war, wurden auch die rund 250 Fahrer der Taxizentrale Mainz vor große Herausforderungen gestellt. Die Forderung an die Stadt, mobile Toilettenhäuschen aufzustellen, sei „im Sande verlaufen“, so Jungbluth. Inzwischen habe sich die Lage wieder gebessert, sodass die bewährten Stellen wieder angefahren werden können. Einmal, so erinnert sich der Taxifahrer, habe er sich wirklich verzweifelt auf die Suche nach einer Toilette begeben: „Ein Straßenbahnfahrer war schlussendlich meine Rettung. Er ließ mich auf die Toilette an der angrenzenden Endhaltestelle“, sagt Jungbluth. „Solidarität bedeutet eben alles - selbst auf dem stillen Örtchen.“

Alexander Weiß

FILMZ
Festival des deutschen Kinos

4.–13. NOV 2021
www.filmz-mainz.de

filmz.mainz
filmz_mainz
filmzmainz
filmzmainz

LANGFILMWETTBEWERB // KURZFILMWETTBEWERB // WETTBEWERB MITTELLANGER FILM // DOKUMENTARFILM-WETTBEWERB // LOKALER KURZFILMWETTBEWERB // 55FILMZ // DREHBUCHPITCHING // U. V. M.

Rheinland-Pfalz
Landeshauptstadt Mainz
FILMZ E.V.

Wohnbau Mainz:
Leben und Wohnen in der nördlichen Neustadt

Ihre Chance: Als Gastronom:in oder Ladeninhaber:in die angesagte Nordzone der Neustadt mitprägen. Wir vermieten ab Mitte 2022 rund um den neuen Quartiersplatz 11 Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss des neuen Wohnkomplexes. Die Größe der Einheiten variiert zwischen 53 und 135 qm, teilweise können sie miteinander verbunden werden.

Bei Mietinteresse für die Gewerberäume nehmen Sie jetzt schon Kontakt mit unserem Gewerbeteam auf - Tel.: 06131 – 807-500

www.wohnbau-mainz.de

Gute Nachbarschaft!

In unmittelbarer Nähe befindet sich das Areal der Kommissbrotbäckerei. Dort entstehen bis 2024 weitere 168 Wohnungen, Büroflächen, Gastronomie und ein sozio-kulturelles Zentrum.

Mainzer FILMZ-Festival wieder vor Publikum

Das Festivals des jungen deutschen Kinos vom 4. bis 13. November

Über 100 Filme beim diesjährigen Filmz-Festival

Nachdem FILMZ pandemiebedingt vergangenes Jahr rein digital über die Laptops flimmerte, kehrt das Festival des jungen deutschen Kinos wieder dahin zurück, wo es hingehört – auf die Leinwände von Capitol, Palatin und Cine Mayence. Dieses Jahr feiert das 2001 von filmbegeisterten Studenten gegründete, seit 2009 von der Stadt veranstaltete älteste Langfilmfestival des Landes seine 20. Ausgabe. An den zehn Tagen werden 100 zeitgenössische Produktionen zu sehen sein. Wie immer kürt das Publikum die Preisträger in den unterschiedlichen Wettbewerben. In der Sparte Langfilm treten fünf Streifen an, bei den Mittellangen elf Filme, der Dokumentarfilm ist mit acht Arbeiten vertreten. Dazu gesellen sich die vielfältigen Produktionen der Kurzfilm- und „Andersartig"-Abteilung. Als neue Festivalsektion ist das „Spotlight" dazugekommen: Hier sollen durch Screenings, Filmtalks und Panels aktuelle Initiativen und relevante Protagonisten rund um das deutsche Kino vorgestellt werden. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der deutsch-französischen Filmförderung zeigt FILMZ, unter anderem in Kooperation mit dem Institut Francais, eine Auswahl deutsch-französischer Koproduktionen verschiedener Genres. Auch der Stummfilm „Cagliostro" (1929) widmet sich der deutsch-französischen Freundschaft. Das FILMZ-Symposium rückt die deutsch-französische Filmhistorikerin Lotte Eisner und das Kino der Weimarer Republik in den Fokus, gezeigt wird unter anderem Murnaus „Nosferatu" von 1922.

www.filmz-mainz.de

Filme aus Israel – Israel im Film

Vom 25. November bis zum 1. Dezember im Cine Mayence

Die ausgewählten Spiel- und Dokumentarfilme, alles Mainzer Premieren, handeln auf unterschiedliche Weise von Identitätsfragen, die von der Migration in ein anderes Land ausgelöst werden. Im Fokus des Programms stehen die Beziehungen der Generation, die aus Europa vertrieben wurde und in Israel eine neue Heimat fand, zur dritten Generation, der in Israel Geborenen. Viele junge Israelis, insbesondere säkulare mit einer liberalen Einstellung, die sich zu Hause nicht mehr wohlfühlen, drängt es nach Europa. Insbesondere die Hauptstädte Deutschlands und Österreichs sind als Auswanderungsziel beliebt. Dies führt zwangsläufig zu Konflikten oder Meinungsverschiedenheiten zwischen Großeltern und Enkeln. Die Auseinandersetzung findet formal und stilistisch vielfältig statt: als Screwball-Comedy, als Tragikomödie oder bei den Dokumentarfilmen als historische Recherche und in Diskursform. Vielen der ausgewählten Filme ist außerdem gemeinsam, dass sie auf persönlichen Erfahrungen der RegisseurInnen beruhen, die sie in ihren Filmen be- und verarbeiten. Manche unter ihnen haben bereits ihr Land verlassen oder haben enge Beziehungen zu Europa. Dies ist auch einer der Gründe für die Mehrsprachigkeit der Filme und für die auffällig vielen länderübergreifenden Koproduktionen.

www.cinemayence.de

Harald Kaster

Um 11.11 Uhr am 11.11. klingelt der Narren-Wecker am Schillerplatz

11.11.

Fastnachtskampagne am Schillerplatz mit Eintritt und 2G

Die (geimpften) Mainzer können sich wieder auf die Verkündung des närrischen Grundgesetzes am 11.11. um 11.11 Uhr freuen. Nachdem die Veranstaltung im vergangenen Jahr coronabedingt ausfallen musste, hat der Mainzer Carneval-Verein (MCV) beschlossen, die Veranstaltung in diesem Jahr wieder durchzuführen – als 2G-Veranstaltung, d. h. nur Genesene und Geimpfte erhalten Zutritt zum Veranstaltungsbereich und müssen Eintrittskarte, Impf-/Genesenennachweis und Personalausweis an den Eingängen vorzeigen. Die Verkündung der Narrencharta wird in diesem Jahr nicht wie gewohnt vom Balkon des Osteiner Hofs verlesen, sondern um 11:11 Uhr von der Bühne am Schillerplatz. Auf dem eingezäunten Gelände rund um den Fastnachtsbrunnen sind 4.500 Menschen zugelassen. Die Veranstaltung war bereits nach wenigen Tagen ausverkauft.

„Wir freuen uns sehr, dass wir am Schillerplatz wieder gemeinsam mit den Närrinnen und Narrhalesen den Start der Mainzer Fastnacht feiern können", sagt Professor Reinhard Urban, Präsident des Mainzer Carneval-Vereins. „Wir haben in den vergangenen Monaten hart daran gearbeitet, dass die Veranstaltung in diesem Jahr wieder stattfinden kann, und arbeiten auch bereits an Lösungen für die weiteren Veranstaltungen der Kampagne."

Weihnachtsmarkt und Winterzeit

Ab dem 25. November beginnt die Glühweinsaison. Der Weihnachtsmarkt und die vier Winterzeitmärkte der Stadt werden dafür räumlich entzerrt

Harald Kaster

Der Mainzer Weihnachtsmarkt wird wieder stattfinden! Vor allem über den Markt und den Liebfrauenplatz wird gebummelt, dies bleibt wie immer der Kernbereich. Einige Stände werden in diesem Jahr aber sogar über das Höfchen und die Ludwigsstraße bis hin zur Römerpassage verteilt und somit räumlich entzerrt. Dazu kommen die vier Winterzeitmärkte von mainzplus am Hopfengarten, Schillerplatz, Neubrunnenplatz und am Hauptbahnhof.

Das alles soll unter 3G stattfinden (ausgenommen Kinder bis 12 Jahre) und mit Abstand und Maske - Essen und Trinken natürlich ohne Maske. Die Essensstände erhalten einen eigenen Bereich. In Warnstufe 1 sind zudem Personengruppen bis 25 Menschen erlaubt, grundsätzlich auch ohne 3G. Kontrollen auf dem Weihnachtsmarkt werden dennoch stichprobenartig durchgeführt. Und Stehtische gibt es in diesem Jahr auch nicht: „Die Marktbeschicker können nicht auch noch das Desinfizieren der Tische übernehmen“, so Fest-Dezernentin Manuela Matz.

Die traditionelle Eröffnung des Weihnachtsmarktes findet am 25. November um 17 Uhr durch OB Ebling an der Krippe am Dom statt. Sonntags bis donnerstags ist er von 11 bis 20.30 Uhr geöffnet, Freitag und Samstag bis 21 Uhr. Der Markt endet am Donnerstag, 23. Dezember, um 19 Uhr.

Da die Marktbeschicker durch die letzten Jahre so viele Einbußen hatten, reduziert die Stadt die Standgebühren um 75 Prozent. Verzichtet wird dieses Jahr auch auf ein Rahmenprogramm ebenso wie auf die Künstlerwerkstatt. Das romantische Weihnachtsdorf mit den Holzfässern ums Feuer am Dom kann jedoch wieder wie gehabt vorab gebucht werden.

„Es entfällt also jede Zugangsbeschränkung“, so OB Ebling – bis auf die Notwendigkeit, einen 3G-Nachweis mit sich zu führen. „Damit findet das Jahr doch noch ein versöhnliches Ende“, sagt er mit Blick auf die Debatten, die zwischen Marktbeschickern und Weihnachtsmarkt-Schaustellern entbrannt waren. Ende gut, alles gut?!

Perlen des Monats

NOVEMBER

Feten

(((Partners in Wine)))
6. November
Altes Postlager
Schorlegewitter im Postlager! Mit dabei sind: Laurenz Weinhandlung, Johannes Balzhäuser - 9. Generation, Weingut Bergkloster, Gunderloch, Hans Bausch, Kampf (Flonheim), Kissinger, Schönhals und Weinreich. Die Streetfood-Area kommt mit NIGLS, kleine Pause, An o ban, Edelbeef und Poppy. Dazu wieder Musik, Menschen, Graffiti & Skate.

(((Afterwork Party)))
10. November
Finn's
Im neuen Club der Stadt (Ex Starclub) können Studis jeden Freitag ab 22 Uhr (Eintritt 5 Euro / Bier 2 Euro) abhotten. Während die arbeitende Bevölkerung auch nicht zu kurz kommt mit der Afterwork mit Live-Band (Radio Future) ab 20 Uhr. Lounge-Reservierung an info@finns-mainz.de.

(((Ü30 Party)))
13. November
KUZ
Die Ü30-Party zieht nach langer Corona-Party-Pause weiter ihre Runden. An den Platten DJ èwu. Alles kann passieren, da trifft man am Einlass schonmal den Friseur von nebenan, trinkt eine Schorle mit der ehemaligen Schulfreundin und tanzt spontan mit der netten Bankangestellten, mit der man den Bausparvertrag abgeschlossen hat. Eine Party für alte und neue KUZ-Liebhaber.

(((Phat Cat)))
18. November
Red Cat
Endlich wieder Katze feiern, endlich wieder Phat Cat und Audiotreats. Dieses Mal mit DJ Sensay aus Frankfurt City, der die Hippen hoppen lässt.

(((Depri Disko)))
20. November
Kulturclub schon schön
Depri Disko - die traurigsten, schönsten, melancholischsten Songs der Welt, die alle eines gemeinsam haben: Sie sind tanzbar. Soll heißen: Musik zum Ver- oder Entlieben und Bewegen über Genre-Grenzen hinaus. Gespielt wird alles zwischen The Smiths, New Order, The Killers, David Bowie, Drake, Bilderbuch, Findus und Turbostaat.

Konzerte

(((Mendelssohn-Oktett mit Pražák & Co.)))
13. November
Landesmuseum
Das Oktett von Felix Mendelssohn zählt zu den Wunderwerken der Kammermusik und vertreibt jede trübe Herbststimmung. Vier junge Streicher der Villa Musica spielen mit dem weltbekannten Pražák Quartett aus Prag im schönen Klang von vier Violinen, zwei Bratschen und zwei Celli. Für die besondere Note des Abends sorgt die italienische Flötistin Luisa Sello.

(((23. Akut-Festival 2021)))
19. und 20. November
Frankfurter Hof
Der Verein upArt bringt auch dieses Jahr wieder ein 2-tägiges AKUT-Festival auf die Bühne. Hier können sich alle Freunde des Jazz und Neugierige auf ein spannendes Programm freuen. Deutsche und internationale Künstler der etablierten und der Newcomer-Szene werden zeigen, was Jazz für sie im Jahr 2021 bedeutet. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

(((Bohren & der Club of Gore)))
20. November
Altes Postlager
Bohren & der Club of Gore wurden 1988 in Mülheim an der Ruhr ursprünglich als Heavy-Metal- bzw. Hardcore-Band gegründet, inzwischen spielen sie jedoch einen Dark Jazz genannten Crossover aus Jazz, Doom-Metal und Ambient. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

(((2. Mainzer Meisterkonzert)))
21. November
Kurfürstliches Schloss
Bei den Meisterkonzerten ist der Litauer Martynas Levickis mit Piazzollas „Aconcagua" zu hören, das sich besonders in den Ecksätzen auf den Tango bezieht, aber gleichwohl überraschende Anklänge an melancholisch zart gesponnene Chopin-Nocturnes mitbringt.

Filme

(((Filmz Festival)))
4. bis 13. November
Mit seinem 20. Jubiläum bringt FILMZ - das Festival des deutschen Kinos spannende Filme und Gäste der deutschsprachigen Filmlandschaft nach Mainz und in die Rhein-Main-Region. Das älteste Langfilmfestival in Rheinland-Pfalz geht seit 2001 auf ein studentisches Engagement von Filmwissenschaftlern der Uni zurück. Seitdem hat sich um FILMZ der gleichnamige Verein gebildet, der als feste Institution Filmkultur in der Region und darüber hinaus vorantreibt.

(((König Otto)))
Ab 10. November
Cinestar
Christopher André Marks bringt einen großen Moment im Fußball zurück: Im Jahr 2004 holte sich die griechische Nationalelf den Titel als Europameister. Die als Außenseiter geltende Mannschaft entwickelte unter der Leitung von Otto Rehhagel ein herausragendes Potenzial, mit dem die Griechen, die nie zuvor den Sieg eines bedeutenden Spiels erlangten, die Fußballelite in die Schranken verwies.

(((Nö)))
18. bis 24. November
Cine Mayence
Die Erstaufführung von „Nö", dessen Regisseur Dietrich Brüggemann Schlagzeilen machte, weil er an der Film-Kampagne gegen Impfzwang beteiligt war. In 15 Episoden erzählt der Film, wie sich ein Paar über 7 Jahre durchs Leben laviert und versucht, die Liebe nicht aus den Augen zu verlieren. Mit trockenem Humor wird das Bild einer ganzen Generation seziert.

(((First Cow)))
Ab 18. November
Capitol Kino
Im frühen 19. Jahrhundert wagen sich nicht nur Pelzjäger, sondern auch ein wortkarger Koch ins wilde Oregon. Der Einzelgänger trifft auf einen chinesischen Einwanderer, der sich als geschickter Unternehmer erweist und sein Freund wird. Das Duo kommt auf die Idee, Donuts zu backen und zu verkaufen, die im rauen Westen gut ankommen. Der Haken: Der Rohstoff kommt illegal.

termine@sensor-magazin.de & www.vrm-lokal.de

Bühne

(((Shelter)))
5. bis 7. November
Mainzer Kammerspiele
Mit dem Ballett beleuchtet die „Delattre Dance Company" unterschiedliche Formen und Bedeutungen von Schutz und Zuflucht für den Menschen. Irgendwann sehnt sich auch der Freiheitsliebende nach einem Ort oder einem Menschen, der ihm Hilfe und Sicherheit bietet. Diese Sehnsucht, die Wege dorthin und den Zweifel daran illustriert der Ballettabend.

(((Der Freischütz)))
Ab 20. November
Staatstheater
Carl Maria von Webers Werk gilt als Inbegriff der deutschen romantischen Oper. Mit ausgelassener Volkstümlichkeit und düsteren Gruselszenarien erzählt es von fanatischem (Aber-)Glauben, von sozialem Druck und Versagensängsten. Nach mehreren Schauspiel-Inszenierungen widmet sich Hausregisseur Alexander Nerlich nun erstmals einem Klassiker des Opernrepertoires.

(((Max Uthoff)))
26. & 27. November
unterhaus & Frankfurter Hof
Die Gäste verlassen den Saal anders, als sie ihn betreten haben, lautet das Versprechen des Kabarettisten: „Zwei Stunden älter und mit weniger Geld in der Tasche". Uthoff ist an zwei Abenden in der Stadt – am 26. im unterhaus und einen Tag später im Frankfurter Hof. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

(((tanzmainz: Promise)))
Ab 28. November
Staatstheater
Sharon Eyal ist als Choreografin weltweit gefragt, und für viele ist ihre Handschrift geradezu ikonisch. Vom Ensemble verlangt sie tänzerisch Außerordentliches und kombiniert Ballettanklänge mit elektronischer Musik. Nach „Plafona Now" und dem auch international erfolgreichen „Soul Chain" ist dies Eyals dritte Uraufführung mit tanzmainz und die konsequente Weiterentwicklung ihres virtuosen Könnens.

Kunst

(((The Mystery of Banksy – A Genius Mind)))
Bis 16. Januar
Lulu
Für 16 Millionen Pfund kam erst kürzlich das berühmte Schredder-Bild des Ausnahmekünstlers unter den Hammer. Doch die Kohle interessiert Banksy kaum – und auch nicht, in welcher Form seine Bilder und Installationen weltweit dargeboten werden. Die Reproduktionen geben einen Eindruck in das beeindruckende Werk des Künstlers. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

(((Hexenküche – Max Slevogt)))
Bis zum 9. Januar
Landesmuseum
In dieser Ausstellung wird erstmals der umfangreiche und bisher unveröffentlichte Briefwechsel zwischen Slevogt und Grünberg transkribiert, wissenschaftlich bearbeitet und in einer kommentierten Briefedition veröffentlicht. Der erste Brief wurde genau vor 100 Jahren geschrieben. Fast alle Briefe und Postkarten sind zudem mit aufwendigen und humorvollen Randzeichnungen von Slevogt versehen.

(((Discovery Art Fair Frankfurt)))
4. bis 7. November
Messe Frankfurt
In der neu gebauten Halle 12 des Frankfurter Messegeländes zeigen mehr als 130 Galerien ein Spektrum nationaler und internationaler Gegenwartskunst. Von Installationen bis zu Kunst im Taschenformat – für jeden Geschmack und Geldbeutel ist etwas dabei. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

(((Paul Hirsch)))
6. November bis 18. Dezember
Mainzer Kunst Galerie
Paul Hirsch zeigt Arbeiten zum gesamten Spektrum seiner bildhauerischen Arbeit. Neue Skulpturen aus der Werkserie „movable sculptures" stehen dabei im Dialog mit Arbeiten, die das Wechselspiel zwischen Wort und Skulptur einerseits und zwischen Skulptur und Digitalisierung andererseits thematisieren.

Literatur

(((Lieblingsbücher: „Schäfchen im Trockenen")))
2. bis 4. November
Kammerspiele
Die Freude am Lesen auf die Bühne zu bringen und Geschichten ins Hier und Jetzt zu befördern, ist das Ziel der neuen Reihe. Anke Stellings prämiertes Werk (Leipziger Buchpreis) bietet dafür eine passende Vorlage. Es handelt von Resi, der Hauptstadt und der Gier nach Geld, die alles zerstört. Ein musikalisches Lesetheater.

(((Ulrike Sterblich)))
6. November
Zitadelle (Drusussaal)
Ulrike Sterblich, Politologin und Autorin, lebt in Berlin, wo sie auch als Gastgeberin der Talk- und Lesebühne „Berlin Bunny Lectures" bekannt wurde. 2012 erschien ihr erfolgreiches Mauerstadt-Memoir. „The German Girl" ist ihr erster Roman und spielt im New York der 60er Jahre. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

(((Lesungen in der Kakadu Bar)))
8., 22. & 29. November
Drei Lesungen stehen im November auf dem Plan: Unter dem Titel „Poesie der Nachbarn" widmen sich am 8.11. Iain Galbraith, Sina Klein und Uwe Kolbe schottischen Gedichten. Von Japan handelt dagegen der Roman „Tage in Tokio" von Christoph Peters, der am 22.11. zu Gast ist. Und in „Vater und ich" thematisiert Autorin Dilek Güngör (Foto v. Ingrid Hertfelder) am 29.11. eine schwierige Vater-Tochter-Beziehung. Für letztere Lesung verlosen wir 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

Familie

(((Glüh und Gloria-Winterzauber)))
Advent
Zitadelle / Kulturei
Der Weihnachtsmarkt auf der Zitadelle findet dieses Jahr nicht statt. Dafür wird es am ersten Adventswochenende einen Zusammenschluss von Kreativen, Künstlern, Vereinen geben, um sich in weihnachtlicher Runde zu vernetzen. Am zweiten Advents-Wochenende wird in und vor der Kulturei ein kleiner Basar stattfinden.

Wir haben wieder geöffnet

RED CAT Club SINCE 1999

Programm November

Mi, 03. November
90er bis heute
LIEBEVOLL
Franz Der (Mainz)

Do, 04. November
Hip Hop
PHATCAT
Ema Koof (Ffm)

Fr, 05. November
Hip Hop, Dancehall & Reggae
YO! CAT
DJ Crypt (Stuttgart)

Sa, 06. November
Club Classics & Good Vibes
FEEL GOOD INC.
Franz Der & DJ Tobo (Mainz)

Mi, 10. November
90er bis heute
LIEBEVOLL
Franz Der (Mainz)

Do, 11. November
Hip Hop
PHATCAT
DJane Tala (Ffm)

Fr, 12. November
Hip Hop, Dancehall & Reggae
START A FIRE
DJ Cin (Stuttgart)

Sa, 13. November
Pop, Charts & Trash
POP EXPLOSION
Time Clash DJ Team (Offenbach)

Mi, 17. November
90er bis heute
LIEBEVOLL
Franz Der (Mainz)

Do, 18. November
Hip Hop
PHATCAT
Audiotreats (Mainz) & DJ Sensay (Ffm)

Fr, 19. November
Hip Hop & Trap
HOLD THE LINE
David Delane (Heilbronn)

Sa, 20. November
90er bis heute
BACK IN THE DAYS
DJ This Is Nuts (Stuttgart)

Mi, 24. November
90er bis heute
LIEBEVOLL
Franz Der (Mainz)

Do, 25. November
Hip Hop
PHATCAT
Kool DJ GQ (Ffm)

Fr, 26. November
Deutsch Rap, Hip Hop & Pop
SCHÜTTEL DEIN SPECK
Acoustic Shock DJ Team (Offenbach)

Sa, 27. November
2000er bis heute
TANZ 2000+
DJ Vinül Junkie (Pforzheim)

Mi–Sa ab 21 Uhr
Lange & Schöne Getränke
bis 23 Uhr für 5,50 €

Emmerich–Josef–Str.13, Mainz
(Nähe Schillerplatz)
T: 06131–225656

redcat–club.de fb.com/RedCatClub

Kulturclub schon schön

NOVEMBER

KONZERTE

DI 02.11 **FRANCIS OF DELIRIUM**
(INDIE-ROCK, GRUNGE)
FR 05.11 **LUCY KRUGER & THE LOST BOYS**
(FOLK, INDIE)
SA 06.11 **VOODOO JÜRGENS**
(INDIE, CHANSON)
DI 09.11 **PUBLIC DISPLAY OF AFFECTION**
(POST-PUNK, AVANTGARDE)
DO 11.11 **TIMBEAU**
(SYNTH-POP, INDIE)
FR 12.11 **SINU**
(INDIE-POP)
SA 13.11 **DAS MOPED**
(INDIE, POP, NDW)
DI 16.11 **PERILYMPH**
(PSYCHEDELIC, SPACE ROCK)
SA 20.11 **PILOTE**
(ELEKTRO-POP, LOFI)
DI 23.11 **AHTAPOT**
(TÜRKISCH PSYCHEDELIC ROCK)
MI 24.11 **ROY BIANCO & DIE ABBRUNZATI BOYS**
(ITALO-SCHLAGER / AUSVERKAUFT)
FR 26.11 **MONOSPHERE**
(PROGRESSIVE METAL, POST METAL)
SA 27.11 **SKYWALKER**
(MODERN ROCK, POST-HARDCORE)
DI 30.11 **DANIEL BENYAMIN**
(ex SEA&AIR, INDIE)

TICKETS: www.schon-schoen.de

gefördert von:
NEU START KULTUR

GANZ SCHÖN JAZZ

MO 01.11 **ARK NOIR**
MO 08.11 **MONOGLOT**
MO 15.11 **RAINALD BREDERLING QUINTETT**
MO 22.11 **FRAKTION FE**
MO 29.11 **LARIZA**

gefördert von:
Landeshauptstadt Mainz

PARTIES

MITTWOCHS:
ES IST MITTWOCH - 2000er und mehr mit DJ bÄrt
DONNERSTAGS:
HIP-HOP THURSDAY mit DJ O.T

FR 05.11 **KING KONG KICKS,**
Indie-Pop & Abseitiges
SA 06.11 **90s BABY**
Die epische Megahit-Safari
FR 12.11 **NUR DIE NULLER WAREN DULLER -** 2000er Party mit DJ bÄrt
SA 13.11 **TEMPOCOPTER**
Große und kleine Indie-Hits 1978-2021 mit eavo von Take Me Out
FR 19.11 **SICHTEXOT PRÄSENTIERT: COME CLEAN** mit MISS CONTROL, JENNI YO & KEVOE WEST
SA 20.11 **DEPRI DISKO**
Melancholische Tanzveranstaltung
DO 25.11 **70 JAHRE KLAUS** - Unser Schon Schön Opa feiert Geburtstag
FR 26.11 **SCHWARZGOLD VOM FLOH-MARKT**
mit Herr Mrogenda und Herr Arend
SA 27.11 **80s BABY**
The Music is geil!

KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Große Bleiche 60-62
5516 Mainz

DIE GROßE STUDENTPARTY IN MAINZ

Studinacht

FREITAG AB 22 UHR

FINN'S PENTHOUSE EVENTLOCATION
HOLZHOFSTRASSE 1, 55116 MAINZ

EINTRITT FÜR STUDENTEN 5 €
BIER 2 € / LONGDRINKS 5€

@FINNSMAINZ WWW.FINNS-MAINZ.DE

Finn's Eventlocation

AFTERWORK PARTY
MITTWOCH 10-11-2021
EINLASS AB 20 UHR
12 € EINTRITT

RADIO FUTURE
LIVE BAND

2G-REGEL - GEIMPFT ODER GENESEN
LUCA APP RUNTER LADEN FÜR SCHNELLEREN EINLASS

HOLZHOFSTRASSE 1, 55116 MAINZ

@FINNSMAINZ WWW.FINNS-MAINZ.DE
Lounge Reservierung an info@finns-mainz.de

1))) Montag

BÜHNE

15:00 **STAATSTHEATER**
Kreuz & Quer (justmainz)

18:00 **STAATSTHEATER**
Glaube Liebe Hoffnung von Ödön von Horváth (1932)

18:00 **STAATSTHEATER**
Oper: Hänsel und Gretel

KONZERT

19:30 **SCHLOSS**
Saisoneröffnung: "Vollendet" (Mainzer Meisterkonzerte)

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Ganz schön Jazz mit Ark Noir

20:00 **SCHICK & SCHÖN**
Klein aber schick

2))) Dienstag

BÜHNE

19:30 **STAATSTHEATER**
Wanted_Negative

19:30 **STAATSTHEATER**
Herr Lehmann

20:00 **KAMMERSPIELE**
Lieblingsbücher: Schäfchen im Trockenen

20:00 **UNTERHAUS**
Moritz Neumeier

20:00 **UNTERHAUS**
Nils Heinrich

20:00 **FRANKFURTER HOF**
Bernd Stelter

KONZERT

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Francis of Delirium

SONSTIGES

18:00 **LANDESMUSEUM**
Führung: Émile Gallé und Zeitgenossen

18:30 **KUNSTHOCHSCHULE**
Artist Talk: Dafna Maimon

3))) Mittwoch

FETE

22:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Es ist Mittwoch - 2000er und mehr

BÜHNE

19:30 **STAATSTHEATER**
Was denn da fehlt

20:00 **UNTERHAUS**
Die Affirmative

20:00 **KAMMERSPIELE**
Lieblingsbücher: Schäfchen im Trockenen

KONZERT

21:30 **KULTURCAFÉ**
Tobias Dolle Quartett (Neobop)

FAMILIE

12:00 **GUTENBERG-MUSEUM**
Führung durch die Dauerausstellung

15:30 **LANDESMUSEUM**
Kunstzwerge (Kunstwerkstatt für Kinder)

4))) Donnerstag

FETE

21:00 **RED CAT**
Liebevoll (Hip Hop)

22:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Hip Hop Thursday

BÜHNE

19:30 **STAATSTHEATER**
Westwall

20:00 **UNTERHAUS**
A Capella mit Unduzo

20:00 **UNTERHAUS**
Martin Schmitt

20:00 **FRANKFURTER HOF**
Alain Frei

20:00 **KAMMERSPIELE**
Lieblingsbücher: Schäfchen im Trockenen

discovery art fair.
4 – 7 November
Die Entdeckermesse für zeitgenössische Kunst
Messe Frankfurt Halle 12
Fr – Sa 11 – 20 h
So 11 – 18 h
Jetzt Online-Tickets sichern!
discoveryartfair.com

SONSTIGES

18:30 **BRÜCKENTURM**
Gesprächsabend: Klima und Biodiversität

5))) Freitag

FETE

21:00 **RED CAT**
Phatcat (Hip Hop)

21:00 **GUTLEUT**
Wild Side, Johnny Gee, 80s

21:11 **DORETT BAR**
Bounce 015 w/ Pete

22:00 **FINN'S PENTHOUSE**
Studinacht. Für Studenten: 5 €

22:00 **BELLINI CLUB**
Psychedelic Love (Goa)

22:30 **KUZ**
Abenteuerland Party

23:00 **ROOF 175**
Roof. Retro / Techno Classics

23:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
King Kong Kicks

toepfermarktalzey.com
2021 november 05.-07.

BÜHNE

19:30 **STAATSTHEATER**
Der widerspenstigen Zähmung

20:00 **KAMMERSPIELE**
Shelter (Ballett)

20:00 **UNTERHAUS**
Till Reiners

20:00 **HAUS DER JUGEND, M8**
Frühlings Erwachen

20:00 **UNTERHAUS**
Dr. Pop Hitverdächtig

KONZERT

20:00 **SCHLOSS**
Alte Bekannte

20:00 **FRANKFURTER HOF**
Lorenzo Soulès

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Lucy Kruger & the Lost Boys

20:00 **HAUS DER JUGEND, M8**
Engel Trio

SONSTIGES

16:00 **LUX PAVILLON**
Drehbuch Pitching

FAMILIE

16:00 **KUNSTHALLE**
Zeichenatelier

6))) Samstag

FETE

18:00 **ALTES POSTLAGER**
Partners In Wine

21:00 **RED CAT**
Yo! Cat (Club Classics & Good Vibes)

21:00 **GUTLEUT**
Euca Invites, Ecuador Indio & Co., HipHop

22:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
90s Baby - die epische Megahit-Safari

22:00 **BELLINI**
Meith (Techno)

22:30 **KUZ**
Drop it like it's Hot

23:00 **ROOF 175**
Roof. Birthday / Pappenheimer

BÜHNE

19:30 **STAATSTHEATER**
Oper: Victor/Victoria

19:30 **STAATSTHEATER**
Der widerspenstigen Zähmung

20:00 **KAKADU BAR**
Schöne Welt, du gingst in Fransen

20:00 **FRANKFURTER HOF**
Gayle Tufts

20:00 **UNTERHAUS**
A-Quadrat

20:00 **KAMMERSPIELE**
Shelter (Ballett)

KONZERT

18:00 **ZMO**
David Jakob Schläger

19:00 **VILLA MUSICA**
Jüdisches Rheinland-Pfalz, 75 Jahre RLP. Violine, Giora Schmidt aus New York

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Voodoo Jürgens

LITERATUR

20:00 **ZITADELLE**
Lesung: Ulrike Sterblich "The German Girl" (Drususaal)

KUNST

15:00 **ATELIER HEIDELBERGERFASSGASS**
Vernissage "Kopf auf Kipp" - Malerei von Astrid Eisinger & Lyrik von Nora Liebmann

FAMILIE

10:00 **GUTENBERG-MUSEUM**
Offene Werkstatt im Druckladen

10:00 **STAATSTHEATER**
Kleiner Dodo (Orchester), Wdh. 11.30 Uhr

11:00 **KUNSTHALLE**
Samstagsatelier

SONSTIGES

09:00 **HALLE 45**
Level up your life - Damian Richter

15:00 **SCHLOSS INNENHOF**
Geo für alle: Mayence et la France

19:30 **BAR JEDER SICHT**
Kabarett mit Micha Messermann

7))) Sonntag

BÜHNE

18:00 **KAMMERSPIELE**
Shelter (Ballett)

18:00 **STAATSTHEATER**
Sophia, der Tod und ich

5.

Obwohl er noch keine 30 Jahre alt ist, besticht das Klavierspiel des französischen Pianisten Lorenzo Soulès durch eine besondere Reife im Ausdruck und durch die Zartheit des Anschlags. Schon in seiner Kindheit zeigte sich seine besondere Begabung, die auch bald durch die Verleihung zahlreicher Preise öffentlichen Ausdruck fand. Der Auftritt im Frankfurter Hof ist Teil der SWR2-Reihe „Internationale Pianisten". Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

19:00 **UNTERHAUS**
Jens Heinrich Claassen

20:00 **INSTITUT FRANÇAIS**
Nach Bordeaux! Hölderlins letzte Reise

KONZERT

18:00 **ALTMÜNSTERKIRCHE**
Leidenschaft: Tango

18:00 **STAATSTHEATER**
Oper: La finta giardiniera

19:00 **UNTERHAUS**
Miss Allie

19:00 **SCHLOSS**
Silly

FAMILIE

14:00 **LANDESMUSEUM**
Familiensonntag

15:00 **HAUS DER JUGEND, M8**
Der kleine Prinz

15:00 **GUTENBERG-MUSEUM**
Von tanzenden Buchstaben und bunten Blättern

SONSTIGES

11:00 **LANDESMUSEUM**
Beim Jupiter! - Kostümführung

14:30 **VORM OSTEINER HOF**
Geo für alle: Mainz im 1. Weltkrieg

16:00 **LUX PAVILLON**
Wahrheit im Dokumentarfilm

8))) Montag

BÜHNE

20:00 **KAKADU BAR**
Poesie der Nachbarn, Iain Galbraith liest

KONZERT

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Ganz schön Jazz mit Monoglat

20:00 **SCHICK & SCHÖN**
Klein aber schick

9))) Dienstag

BÜHNE

10:00 **STAATSTHEATER**
Ikarus (justmainz)

20:00 **KAMMERSPIELE**
Antigone 2021

20:00 **UNTERHAUS**
Stefan Jürgens

KONZERT

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Public Display of Affection

20:00 **FRANKFURTER HOF**
10CC

LITERATUR

17:00 **GALERIE ZWEITSTELLE**
Hölderlin lesen!

5.-7.

In den Höfen des Burggrafiats und des Weinguts der Stadt Alzey bieten Töpfer aus Deutschland und den Niederlanden handgefertigtes Gebrauchsgeschirr, Kleinserien und Unikate zum Verkauf an. Neue Trends bei Farben, Formen und Oberflächen erwartet das Publikum. Eine erweiterte Marktfläche bietet mehr Platz zum Bummeln und Verweilen. www.toepfermarktalzey.com

7.-12.

Eigentlich war 2020 das große Hölderlin-Jahr. Aber vieles musste verschoben werden, so auch dieses Programm, realisiert von Minas und produziert vom Verein Dreimalklingeln e. V., mit Unterstützung durch die Stadt und das Land. Der Start findet innerhalb der Französischen Woche am 7. November im Institut Français statt. Unter dem Titel „Nach Bordeaux! Hölderlins letzte Reise" gibt es eine Lesung mit Musik.

Termine an termine@sensor-magazin.de

NOVEMBER

Di., 02.11. • unterhaus
Moritz Neumeier
Di., 02.11. + Mi., 03.11. • kleines unterhaus
Nils Heinrich
Mi., 03.11. • unterhaus
Die Affirmative
Do., 04.11. • kleines unterhaus
Martin Schmitt
Fr., 05.11. + Sa., 06.11. • unterhaus
Till Reiners
Sa., 06.11. • kleines unterhaus
Dr. Pop
Sa., 06.11. • kleines unterhaus
A-Quadrat*
So., 07.11. • kleines unterhaus
Jens Heinrich Claasen
So., 07.11. • unterhaus
Miss Allie
Di., 09.11. • unterhaus
Stefan Jürgens
Mi., 10.11. • unterhaus
Maxi Schafroth
Mi., 10.11. • kleines unterhaus
Sulaiman Masomi
Fr., 12.11. • kleines unterhaus
Die Affirmative
Fr., 12.11. • unterhaus
Eddi plus Sari
Sa., 13.11. • Frankfurter Hof
Ass-Dur
Sa., 13.11. • kleines unterhaus
David Werker
Mo., 15.11. + Di., 16.11. • unterhaus
Kabarett Distel
Di., 16.11. • kleines unterhaus
Benaissa Lamroubal (RebellComedy)
Mi., 17.11. • unterhaus
Thomas Freitag
Mi., 17.11. • kleines unterhaus
Ususmango & Babak Ghassim
Do., 18.11. • kleines unterhaus
Kahlid Bounouar (RebellComedy)
Do., 18.11. • Frankfurter Hof
Oropax
Do., 18.11. • unterhaus
Sarah Hakenberg
Fr., 19.11. • kleines unterhaus
Salim Samatou (RebellComedy)
Fr., 19.11. + Sa., 20.11. • unterhaus
Tina Teubner & Ben Süverküp
So., 21.11. • unterhaus
Maxi Gstettenbauer
So., 21.11. • kleines unterhaus
Quichotte
Di., 23.11. • unterhaus
Horst Evers
Di., 23.11. + Mi., 24.11. • kleines unterhaus
Überleben trotz ...
Do., 25.11. • kleines unterhaus
Philipp Scharrenberg
Do., 25.11. • unterhaus
Sebastian Krämer
Fr., 26.11. • kleines unterhaus
La Pharmiglia
Fr., 26.11. • unterhaus
Max Uthoff
Sa. 27.11. • Frankfurter Hof
Max Uthoff
Sa. 27.11. • unterhaus
Mathias Tretter
Sa. 27.11. • kleines unterhaus
Ausbilder Schmidt
So., 28.11. • kleines unterhaus
David Weber
So., 28.11. • unterhaus
Simon & Jan
Di., 30.11. • kleines unterhaus
Frederic Hormuth
Di., 30.11. • unterhaus
Simon & Garfunkel Tribute

UNTERHAUS
Tickets: unterhaus-mainz.de

MOZART GESELLSCHAFT WIESBADEN e.V.

ORCHESTERKONZERT 3[*1]
So., 14.11., 16/18 Uhr
Sinfonietta Köln
Tchaidze (Klavier)
Werke von Mozart, Dvořák, Chopin

KAMMERKONZERT 2[*2]
So., 21.11., 11 Uhr
Duo Accordarra
(Gitarre, Akkordeon)
Werke u. a. von Vivaldi, Boccherini, Piazzolla

WEIHNACHTSKONZERTE[*1]
Sa., 18.12, 16/20 Uhr
So., 19.12, 16/19 Uhr
Vierfarben
Saxophonquartett
Et Hepera
Gesangs-Ensemble

*1) Herzog-Friedrich-August-Saal, Friedrichstraße 22
*2) Museum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Kartenvorverkauf:
Wiesbaden Tourist-Information und an allen gängigen Vorverkaufsstellen.
Tickethotline 0180 60 50 400
Print@Home
www.adticket.de/Mozart-Gesellschaft-Wiesbaden.html
Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e. V.
Telefon 0611 305022

CinéMayence

Nov /Dez

Fr 5. – Sa 13. 20.30
Festival des deutschen Kinos
FILMZ
Programm siehe: www.filmz-mainz.de

Di 16. + Mi 17. 20.30
Französische Woche
Le Père de Nafi
Spielfilm von Mamadou Dia, Senegal 2019

Do 18. – Mi 24. (nicht So) 20.30
Neuer deutscher Film
Nö
Spielfilm von Dietrich Brüggemann, D 2021
D: Anne Brüggemann, Alexander Khuon u.a.

Filme aus Israel / Israel im Film

Do 25. + Fr 26. 20.30
Kiss Me Kosher
Spielfilm von Shirel Peleg, IL/D 2020

Sa 27. + So 28. 20.30
Die Wurzeln des Glücks
Spielfilm von Amanda Sthers, F/B/IL 2017

Mo 29. 20.30
Back to the Fatherland
Doku von Kat Rohrer, Gil Levanon, A/IL/D/USA 2017

Di 30. 20.30
Swimmingpool am Golan
Doku von Esther Zimmering, D 2018

Mi 1.12. 20.30
Synonymes
Spielfilm von Nadav Lapid, F/IL/D 2019

Do 2. – Mo 6.12. 20.30
Neuer deutscher Film
Why are we (not) creative
Essayfilm von Hermann Vaske, D 2021
mit Amos Oz, Julian Schnabel, Jim Jarmusch

Di 7.12. 20.30
Kurzfilmabend
Best of Oberhausen
Filme aus dem Programm der Internationalen Kurzfilmtage 2021

CinéMayence im Institut français
Schönborner Hof am Schillerplatz
Schillerstraße 11, 55116 Mainz
Anmeldung: www.cinemayence.de

mainzer kammer spiele

MAINZER KAMMERSPIELE NOVEMBER

DI 02.11. MI 03.11. DO 04.11. 20 Uhr
LIEBLINGSBÜCHER: Schäfchen im Trockenen
Musikalisches Lesetheater

FR 05.11. SA 06.11. 20 Uhr **SO 07.11.** 18 Uhr
SHELTER
Ein Ballettabend der Delattre Dance Company

DI 09.11. MI 10.11. DO 11.11. 20 Uhr
ANTIGONE 2021
nach dem Klassiker von Sophokles – brandaktuell

FR 12.11. SA 13.11. 20 Uhr
GOJ T-A-TR: "ZAZIE ODER DIE WELT AM ARSCH!"

SO 14.11. 11+15 Uhr
SPAZIERGANG MIT LUDWIG
Für Kinder ab 4 Jahren

SO 14.11. 18 Uhr
ANNA SEGHERS: POST INS GELOBTE LAND
Vortrag und Lesung

DI 16.11. 19 Uhr
VERGABE des LITERATURFÖRDER PREISES

MI 17.11. DO 18.11. 20 Uhr
MONOLOG FÜR DREI
Ein humorvoller Versuch

FR 19.11. SA 20.11. 20 Uhr
TATORTREINIGER ZWEI
Neue Folgen aus der TV-Serie von Mizzi Meier

FR 26.11. SA 27.11. 20 Uhr
NEIN ZUM GELD
Komödie von Flavia Coste

SO 28.11. 15 Uhr
PREMIERE: DAS GEHEIMNIS AUF DEM DACH
Weihnachtsmärchen für Kinder ab 4

MAINZER KAMMERSPIELE
Malakoff Passage • Rheinstraße 4
55116 Mainz • Tel. 0 61 31 / 22 50 02
www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de

10))) Mittwoch

FETE

21:00 **RED CAT**
Feel Good Inc. (90er bis heute)

22:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Es ist Mittwoch - 2000er und mehr

BÜHNE

19:30 **STAATSTHEATER**
Mutter Courage und ihre Kinder

20:00 **UNTERHAUS**
Sulaiman Masomi

20:00 **KAMMERSPIELE**
Antigone 2021 (für Schulklassen: 11 Uhr)

20:00 **UNTERHAUS**
Maxi Schafroth

20:00 **KUZ**
37. Mainzer Science-Slam

KONZERT

20:00 **FINN'S PENTHOUSE**
Afterwork Party mit Live Band "Radio Future", 2G, 12 €

21:30 **KULTURCAFÉ**
Fe Fritschi's Fenomenon (Modern Jazz)

SONSTIGES

18:00 **KATH. HOCHSCHULE, WEBKONFI**
Mainzer Science-Schoppe: Gut versorgt aufm Land. Olivia Wöhrle, Christina Ströhm

20:15 **BAR JEDER SICHT**
Kino am Mittwoch: Vita & Virginia

11))) Donnerstag

FETE

19:11 **WEINSTUBE ROTER KOPF**
Kampagnenauftakt NÜV

21:00 **RED CAT**
Liebevoll (Hip Hop)

22:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Hip Hop Thursday

BÜHNE

10:00 **STAATSTHEATER**
Ikarus (justmainz)

19:30 **STAATSTHEATER**
Kabale und Liebe

19:30 **STAATSTHEATER**
Sophia, der Tod und ich

20:00 **KAKADU BAR**
Virginia Woolf

20:00 **KAMMERSPIELE**
Antigone 2021 (für Schulklassen: 11 Uhr)

KONZERT

19:00 **GONSBERG LOUNGE**
Sedaa

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Timbeau

LITERATUR

17:00 **GALERIE ZWEITSTELLE**
Hölderlin lesen!

SONSTIGES

17:00 **BEST OF MAINZ STADTFÜHRUNG**
"Meenzer Blut is kää Buttermilch" - Die Fastnachts-Tour (Treffpunkt "Till")

18:30 **BAR JEDER SICHT**
Offener Spieleabend

12))) Freitag

FETE

21:00 **RED CAT**
Phatcat (Hip Hop, Dancehall & Reggae)

21:00 **GUTLEUT**
Franksen's Funky Friday – Franksen feat. DJ Public – Disco, House, Breaks

21:21 **DORETT BAR**
La Vague Feat Jenne (Weird & Wavy, Odd & Ordinary)

22:00 **KUZ**
90s Paradise Party

22:00 **ROXY**
Blaulicht-Union Party

22:00 **FINN'S PENTHOUSE**
Studinacht. Für Studenten: 5 €

22:30 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Nur die Nuller waren Duller

BÜHNE

19:30 **STAATSTHEATER**
Herr Lehmann

19:30 **STAATSTHEATER**
Wanted_Negative

20:00 **KAMMERSPIELE**
GOJ T-A-TR: ZAZIE / Die Welt im Arsch?

20:00 **UNTERHAUS**
Die Affirmative

20:00 **UNTERHAUS**
Eddi plus Sari

KONZERT

18:00 **ZMO**
I Giocosi

19:11 **FELDHERRENSTRASSE 8**
Benefizkonzert mit Oliver Mager

19:30 **STAATSTHEATER**
Oper: Adriana Lecouvreur

20:00 **FRANKFURTER HOF**
Interstellar Overdrive

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Sinu

SONSTIGES

12:00 **LUX PAVILLON**
Green Panel - Podiumsdiskussion über Nachhaltig in Medienproduktionen

15:00 **LANDESMUSEUM**
Offenes Atelier - Die Mitmachwerkstatt

17:00 **KUNSTHALLE**
Workshop mit Army of Love

19:00 **BAR JEDER SICHT**
Themenabend "Sich sehen lassen"

19:30 **SCHILLERPLATZ, FASTNACHTSBR.**
Geo für alle: Dunkle Seiten von Mainz

20:00 **ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER**
Hölderlin filmen! (Schießgartenstr.)

FAMILIE

16:00 **KUNSTHALLE**
Zeichenatelier

13))) Samstag

FETE

17:00 **ALTES POSTLAGER**
Nachtflohmarkt, 20 Uhr: Sessions

21:00 **KUZ**
Ü30 Party

21:00 **GUTLEUT**
808 – Wtzfk – HipHop

21:00 **RED CAT**
Start a Fire (Pop, Charts & Trash)

21:21 **DORETT BAR**
TBA

23:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Tempocopter Mainz - große und kleine Indie-Hits

23:00 **ROOF 175**
"Rough Cure /w Nico Moreno"

23:00 **BELLINI CLUB**
Klanglos

BÜHNE

19:30 **STAATSTHEATER**
Oper: Hänsel und Gretel

20:00 **UNTERHAUS**
Alfred Dorfer

20:00 **KAMMERSPIELE**
GOJ T-A-TR: ZAZIE / Die Welt im Arsch?

20:00 **UNTERHAUS**
David Werker

KONZERT

17:30 **HAUS DER JUGEND, M8**
The Path Of Death 9

19:00 **LANDESMUSEUM**
Villa Musica im Veneto

19:30 **KARMELITERKIRCHE**
Herzgedanken in Musik

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Das Moped

20:00 **FRANKFURTER HOF**
Ass-Dur

KUNST

11:00 **MAINZER KUNST GALLERIE**
Neues in Bewegung. Holzskulpturen von Paul Hirsch

FAMILIE

11:00 **KUNSTHALLE**
Samstagsatelier

SONSTIGES

13:30 **GUTENBERG-MUSEUM**
Nachlass von großen und kleinen Sünden

15:00 **LUX PAVILLON**
Lesung: "Das richtige Bild", Michael Bertl (Kameramann)

15:00 **FISCHTORBRUNNEN**
Geo für alle: Meenzer Fastnacht seit 1814

17:00 **BEST OF MAINZ STADTFÜHRUNG**
"Meenzer Blut is kää Buttermilch" - Die Fastnachts-Tour. Am Fastnachtsbrunnen

14))) Sonntag

BÜHNE

18:00 **KAMMERSPIELE**
Anna Seghers: Post ins gelobte Land

18:00 **STAATSTHEATER**
Oper: Victor/Victoria

18:00 **STAATSTHEATER**
Boat Memory / Das Zeugnis

FAMILIE

11:00 **KAMMERSPIELE**
Spaziergang mit Ludwig, ab 4 J. (weitere Vorstellung um 15 Uhr)

SONSTIGES

15:00 **HEUNENSÄULE VORM DOM**
Geo für alle: Der 9. November in Mainz

17:00 **BAR JEDER SICHT**
Artnight

15))) Montag

BÜHNE

11:00 **STAATSTHEATER**
Ikarus (justmainz)

20:00 **UNTERHAUS**
Kabarett Distel

20:00 **KAKADU BAR**
Lesung: Angela Lehner

KONZERT

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Ganz schön Jazz mit Rainald Brederling Q

20:00 **SCHICK & SCHÖN**
Klein aber schick

16))) Dienstag

BÜHNE

10:00 **STAATSTHEATER**
Ikarus (justmainz)

18:00 **STAATSTHEATER**
Einblick "Der Freischütz"

19:30 **STAATSTHEATER**

Lachen, bis die Tränen kommen, Unverständliches endlich verstehen und verblüffendes Neuwissen mit nach Hause nehmen – all das erwartet das Publikum bei einem Science Slam. In lockerer Umgebung überzeugen Nachwuchswissenschaftler auf der großen Bühne davon, wie spannend Wissenschaft sein kann. Los geht's um 20 Uhr im KUZ. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

Der „Meenzer-Science-Schoppe" beschäftigt sich diesmal mit der Gesundheitsversorgung auf dem Land. Was „Advanced Practice Nurses" sind und was sie im Projekt „FAMOUS" der Katholischen Hochschule machen, erklären Olivia Wöhrle und Christina Ströhm ab 18 Uhr. Diskutiert wird online. Anmeldung unter science@wissenschafts-allianz-mainz.de.

Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

20:00 **FRANKFURTER HOF**
Kultur aus dem Wintereckschrank

20:00 **UNTERHAUS**
Benaissa Lamroubal (RebellComedy)

20:00 **UNTERHAUS**
Kabarett Distel

KONZERT

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Perilymph

LITERATUR

19:00 **KAMMERSPIELE**
Literaturförderpreis 2021

19:30 **BÜCHEREI AM DOM**
Literaturbistro

SONSTIGES

18:00 **LANDESMUSEUM**
"Die Hexenküche"- Kuratorinnenführung

18:30 **KUNSTHOCHSCHULE**
"Horses": Antrittsvorlesung Prof. Megan Francis Sullivan

19:00 **STADTHISTORISCHES MUSEUM**
Latrinen und Badehäuser im antiken Rom (Vortrag Prof. Dr. Vahl)

Die Mainzer MännerInitative e.V. gemeinnützig (MMI) richtet seit 2013 jährlich eine Veranstaltung anlässlich des Internationalen Männertags jeweils am 19. November eines Jahres aus. „Freude, Stärke und Erfüllung in Arbeit, Beziehung und Gefühlen" sind die Schlagworte der diesjährigen Online-Veranstaltung. Beginn ist um 18:30 Uhr (www.mmi-mainz.de).

Frank Grischek, herzzerreißender Akkordeonspieler, und Ralf Lübke, berührender Sänger, präsentieren im Kabarettarchiv Mainz ein Konzert von Wind, Meer und Sternen. Dabei spielen sie Stücke in eigenen Balladen, Walzern, Britpop und fetzigen Instrumentals, aber auch Coversongs von Billy Bragg, R.E.M. und Robbie Williams. Beginn ist um 19:30 Uhr.

Termine November

19.& 26.

Um seine Freundin Marie und das gemeinsame Kind überhaupt versorgen zu können, hetzt Woyzeck von einem Job zum nächsten: Er rasiert einen Hauptmann des Militärs und lässt sich im Rahmen eines fragwürdigen medizinischen Experiments auf Erbsen-Diät setzen. Die Junge Bühne präsentiert Büchners Drama um 20 Uhr im Haus der Jugend.

17))) Mittwoch

FETE

21:00**RED CAT**
Pop Explosion (90er bis heute)

22:00**KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Es ist Mittwoch - 2000er und mehr

BÜHNE

19:30**STAATSTHEATER**
Glaube Liebe Hoffnung

20:00**KAMMERSPIELE**
Monolog für Drei

20:00**FRANKFURTER HOF**
Glanz auf dem Vulkan

20:00**UNTERHAUS**
Ususmango & Babak Ghassim

20:00**UNTERHAUS**
Thomas Freitag

KONZERT

21:30**KULTURCAFÉ**
Charlys Collage (Play Jazz)

SONSTIGES

17:00**MARIENHAUS KLINIKUM**
Demenz stellt alles auf den Kopf

20:15**BAR JEDER SICHT**
Kino am Mittwoch: Moffie

18))) Donnerstag

FETE

18:00**MAINZER CLUBS & BARS**
Kneipen Bachelor Mainz #02

21:00**RED CAT**
Liebevoll (Hip Hop)

22:00**KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Hip Hop Thursday

BÜHNE

10:00**STAATSTHEATER**
Ikarus (justmainz)

19:30**STAATSTHEATER**
Herr Lehmann

20:00**FRANKFURTER HOF**
Oropax

20:00**UNTERHAUS**
Sarah Hakenberg

20:00**UNTERHAUS**
Khalid Bounouar (RebellComedy)

20:00**KAMMERSPIELE**
Monolog für drei

LITERATUR

19:00**SYNAGOGENZENTRUM**
Nächstes Jahr Jüdische Bildergeschichten

SONSTIGES

17:30**HAUS BURGUND**
Beaujolais Nouveau Georges Dubœuf 21

20.

„Pilote" ist das Elektropop-Soloprojekt von Christelle Armenio, bisher Sängerin der Gruppe „Hilldale". Die Singer-Songwriterin komponiert meist nachts in ihrem Studio, wo sie sich von den Lofi-Klängen ihrer Kindheit inspirieren lässt und eine genussvolle Mischung aus Vintage und aktuellen Produktionen kreiert. Die verträumten Synthesizer-Klänge samt wohliger Stimme sind ab 20:30 Uhr im schon schön zu hören.

19))) Freitag

FETE

21:00**RED CAT**
Phatcat (Hip Hop & Trap)

21:00**GUTLEUT**
Pleasant Systems - tilman - House, Disco

21:21**DORETT BAR**
Sanatorium Disco Squad Feat Ed Arcade (House, Techno)

22:00**FINN'S PENTHOUSE**
Studinacht. Für Studenten: 5 €

22:00**KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Sichtexot präsentiert: Come Clean

BÜHNE

10:00**STAATSTHEATER**
Ikarus (justmainz)

19:30**STAATSTHEATER**
Glaube Liebe Hoffnung

19:30**STAATSTHEATER**
Kabale und Liebe

20:00**KAMMERSPIELE**
Tatortreiniger Zwei

20:00**KAKADU BAR**
Kleine Reise

20:00**HAUS DER JUGEND, M8**
Woyzeck

20:00**UNTERHAUS**
Tina Teubner & Ben Süverkrüp

20:00**HAUS DER JUGEND, M8**
Woyzeck

20:00**UNTERHAUS**
Salim Samatou (RebellComedy)

KONZERT

18:30**PCK**
After-Work-Dozentenkonzert

19:00**FRANKFURTER HOF**
23. Akut-Festival

19:30**KABARETTARCHIV**
Grischek/Lübke: "Wind, Meer und Sterne"

20:00**KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Pilote

FAMILIE

16:00**KUNSTHALLE**
Zeichenatelier

SONSTIGES

18:00**SCHILLERPLATZ, FASTNACHTSBR.**
Geo für alle: Auf Nachtwache in Mainz

18:30**MAINZER MÄNNERINITIATIVE**
Männertag - Freude, Stärke und Erfüllung in Arbeit, Beziehung & Gefühlen (online)

20))) Samstag

FETE

21:00**RED CAT**
Hold The Line (90er bis heute)

21:00**GUTLEUT**
Fuchsbau, Ivo Total & Fabrice, Techno & House

21:21**DORETT BAR**
The Nightowl Feat Chris Edelstadt, Haftone, Sugar Soul Schnall (Ska, Soul)

22:00**BELLINI**
Mita (Techno)

22:42**KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Depri Disko

BÜHNE

19:00**KUZ**
Simon Stäblein

19:30**STAATSTHEATER**
Der Freischütz (Premiere)

19:30**STAATSTHEATER**
Wanted_Negative

20:00**KAMMERSPIELE**
Tatortreiniger Zwei

20:00**UNTERHAUS**
Tina Teubner & Ben Süverkrüp

KONZERT

19:00**FRANKFURTER HOF**
23. Akut-Festival

20:30**KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Pilote

KUNST

19:00**ZMO**
Vernissage Lena Rabinovich

FAMILIE

14:00**KUNSTHALLE**
Wochenendworkshop "Stoffe gestalten"

21))) Sonntag

BÜHNE

18:00**FRANKFURTER HOF**
Der Hexer von London (Live-Hörspiel)

18:00**STAATSTHEATER**
Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

18:00**STAATSTHEATER**
Westwall

19:00**UNTERHAUS**
Quichotte:Nicht weniger als ein Spektakel

19:00**UNTERHAUS**
Maxi Gstettenbauer

KONZERT

11:30**STAATSTHEATER**
Sonntagsmatinee

17:00**ZMO**
Geschichten mit Musik: Werner Köhler

19:30**SCHLOSS**
Meisterkonzert: "Mit Leidenschaft"

SONSTIGES

14:00**ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER**
(Vor)adventlicher Basar, Schießgartenstr.

15:00**SCHILLERPLATZ, SCHILLERSTATUE**
Geo für alle: Literarisches Mainz

19:00**STAATSTHEATER**
Physik im Theater

22))) Montag

BÜHNE

19:30**STAATSTHEATER**
Oper: Hänsel und Gretel

20:00**KAKADU BAR**
"Tage in Tokio" Lesung, Christoph Peters

KONZERT

20:00**KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Ganz schön Jazz mit Fraktion Fe

20:00**SCHICK & SCHÖN**
Klein aber schick

23))) Dienstag

BÜHNE

20:00**UNTERHAUS**
Horst Evers

20:00**UNTERHAUS**
Überleben trotz ... Stand-Up goes digital

KONZERT

19:00**GONSBERG LOUNGE**
The International Guitar Night

20:00**KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Ahtapot - Türkisch Psychedelic Rock

KUNST

18:30**KUNSTHOCHSCHULE**
Ausstellungseröffnung "Sollbruchstellen"

24))) Mittwoch

FETE

21:00**RED CAT**
Back In The Days (90er bis heute)

23:00**KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Es ist Mittwoch - Italo, 2000er und mehr

BÜHNE

20:00**UNTERHAUS**
Sascha Korf

20:00**UNTERHAUS**
Überleben trotz ... Stand-Up goes digital

KONZERT

20:00**FRANKFURTER HOF**
Ganes

20:00**KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Roy Bianco & die Abbrunzati Boys

SONSTIGES

19:00**ESG**
"Fürchte Dich nicht - Die Geschichte einer transidenten Pfarrerin" (Film & Gespräch)

19:30**CAPITOL**
Im Kampf mit dem Berge

25))) Donnerstag

FETE

21:00**RED CAT**
Liebevoll (Hip Hop)

22:00**KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
70 Jahre Klaus

BÜHNE

20:00**UNTERHAUS**
Sebastian Krämer

20:00**FRANKFURTER HOF**
Moving Shadows

20:00**UNTERHAUS**
Philipp Scharrenberg

20:00**KAKADU BAR**
Fisches Nachtgesang

SONSTIGES

18:30**BRÜCKENTURM**
Zentrum Baukultur Gesprächsabend: Bodenpolitik

26))) Freitag

FETE

21:00**GUTLEUT**
The Infemous Night – Lathivha, Johanna, SK.Libra – Rap, Hip Hop

21:00**RED CAT**
Phatcat (Hip Hop & Pop)

21:21**DORETT BAR**
Cesare's Salad (Techno, House)

22:00**FINN'S PENTHOUSE**
Studinacht. Für Studenten: 5 €

22:00**BELLINI**
BMG (Hardtekk)

23:00**KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Schwarzgold vom Flohmarkt mit Herr Mrogenda & Herr Arend

BÜHNE

10:00**STAATSTHEATER**
Die Bremer Stadtmusikanten (justmainz)

19:30**STAATSTHEATER**
Oper: Manon Lescaut

20:00**ALTES POSTLAGER**
Özcan Cosar

20:00**UNTERHAUS**
La Pharmiglia

20:00**HAUS DER JUGEND, M8**
Woyzeck

20:00**FRANKFURTER HOF**
Rüdiger Hoffmann

20:00**UNTERHAUS**
Max Uthoff

Termine an termine@sensor-magazin.de

KONZERT

19:00 **ZMO**
Freilach-Trio

20:00 **KAKADU BAR**
Die Thegeues

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Monosphere

21:00 **HAUS DER JUGEND, M8**
Moonbird, Shambala, Shocking Elfriede

KUNST

16:00 **GALERIE ZWEITSTELLE**
Video-Installation "Orange Day"

SONSTIGES

17:00 **KULTUREI**
Bunt - glühende Vielfalt mit Winterzauber

27))) Samstag

FETE

21:00 **RED CAT**
Schüttel Dein Speck (2000er bis heute)

21:00 **GUTLEUT**
Hauswald, Paul Massow, (Deep)House

21:00 **IMPERIAL MAINZ**
Birthday Party

21:00 **BAR JEDER SICHT**
Karaoke mit Joe & Mikey

Mitmachen :: zentrumbaukultur.de
Lebkuchen
Bau-Wettbewerb

21:21 **DORETT BAR**
(Tim) Eder's Odyssee (Feuilleton / DoraBrillant). Techno, House

22:00 **BELLINI**
Obsession (Techno)

23:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
80s Baby

BÜHNE

15:00 **STAATSTHEATER**
Die Bremer Stadtmusikanten, Wdh.18Uhr

19:30 **STAATSTHEATER**
Für immer die Alpen (Premiere)

20:00 **FRANKFURTER HOF**
Max Uthoff

20:00 **UNTERHAUS**
Ausbilder Schmidt

20:00 **UNTERHAUS**
Mathias Tretter

KONZERT

19:30 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Skywalker

20:00 **KUZ**
Alli Neumann

20:00 **ALTES POSTLAGER**
Sessions

FAMILIE

10:00 **STAATSTHEATER**
Kleiner Dodo (Kinderkonzert), Wdh. 11.30

11:00 **KUNSTHALLE**
Samstagsatelier

SONSTIGES

11:00 **KULTUREI**
"Tassenglühen"

28))) Sonntag

BÜHNE

14:00 **STAATSTHEATER**
Oper: Der Freischütz

18:00 **STAATSTHEATER**
Promise (Premiere), #tanzmainz

19:00 **UNTERHAUS**
David Weber

19:00 **UNTERHAUS**
Simon & Jan

KONZERT

19:00 **FRANKFURTER HOF**
Weihnachten mit Lalelu

FAMILIE

15:00 **KAMMERSPIELE**
Das Geheimnis auf dem Dach, ab 4 J.

15:00 **HAUS DER JUGEND, M8**
Der kleine Prinz

29))) Montag

BÜHNE

15:00 **STAATSTHEATER**
Die Bremer Stadtmusikanten (justmainz)

20:00 **KAKADU BAR**
Lesung: Dilek Güngör, "Vater und Ich"

KONZERT

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Ganz schön Jazz mit Lariza

20:00 **SCHICK & SCHÖN**
Klein aber schick

30))) Dienstag

BÜHNE

09:00 **STAATSTHEATER**
Die Bremer Stadtmusikanten (justmainz)

19:30 **STAATSTHEATER**
Oper: Victor/Victoria

20:00 **UNTERHAUS**
Frederic Hormuth

KONZERT

20:00 **KULTURCLUB SCHON SCHÖN**
Daniel Benyamin

20:00 **UNTERHAUS**
Simon & Garfunkel Tribute

SONSTIGES

11:00 **KULTUREI**
"Wir glühen für Design"

18:30 **KUNSTHOCHSCHULE**
Was ist ein Name? Zum Problem invasiver Arten (online)

19:30 **BAR JEDER SICHT**
Hybrides Barquiz

In Rheinland-Pfalz kostet ein Quadratmeter Bauland durchschnittlich 144 Euro, in Mainz bis zu 2.000 Euro, Tendenz steigend. In Anbetracht der Nachfrage auf dem Immobilienmarkt bei gleichzeitiger Knappheit von bezahlbarem Wohnraum stellt sich die Frage, wie verfügbares Bauland gerecht, gemeinwohlorientiert und nachhaltig verteilt und bewirtschaftet werden kann. Das Zentrum Baukultur Rheinland-Pfalz nimmt sich dem Thema Bodenpolitik an und lädt zum Gesprächsabend im Brückenturm. Beginn ist um 18:30 Uhr.

FRANKFURTER HOF MAINZ
RAUM FÜR KULTUR IN MAINZ
SA – 06.11.2021 GAYLE TUFTS
FR – 12.11.2021 INTERSTELLAR OVERDRIVE – The Pink Floyd Experience
SA – 13.11.2021 ASS-DUR
DO – 18.11.2021 OROPAX
FR/SA – 19./20.11.2021 23. AKUT-FESTIVAL 2021 – Festival für Jazz
MI – 24.11.2021 GANES
FR – 26.11.2021 RÜDIGER HOFFMANN
SA – 27.11.2021 MAX UTHOFF
SO – 28.11.2021 WEIHNACHTEN MIT LALELU
Das ganze Programm & Tickets:
www.frankfurter-hof-mainz.de
/ frankfurterhofmainz

KUZ KULTUR ZENTRUM MAINZ
Fr. 05.11. Abenteuerland – Party
Sa. 06.11. Drop It Like It's Hot – Die Hip Hop Party
Do. 11.11. Tutty Tran – Comedy
Fr. 12.11. 90s Paradise – Party
Sa. 13.11. Ü30 Party – Mit DJ èwu
Sa. 20.11. Simon Stäblein – Comedy
Sa. 27.11. Alli Neumann – Konzert
Mi. 01.12. Arnd Zeigler – Comedy
Das ganze Programm & Tickets:
www.kulturzentrummainz.de
/ kuzmainz

PROGRAMM NOV / DEZ 2021
Schauspiel:
FRÜHLINGS ERWACHEN | nach Wedekind
Fr, 05.11.2021 / Mi, 15.12.2021 - je 20 Uhr
WOYZECK | Georg Büchner
Fr, 19.11.2021 / Fr, 26.11.2021 - je 20 Uhr
Kindertheater:
DER KLEINE PRINZ | A. de Saint-Exupéry
So, 07.11.2021 / So, 28.11.2021
So, 12.12.2021 - je 15 Uhr
PETER PAN | frei nach J.M. Barrie
Sa, 04.12.2021 - 15 Uhr
KLEINE MEERJUNGFRAU | H.C. Andersen
So, 05.12.2021 - 15 Uhr
JUNGE BÜHNE MAINZ
Mitternachtsgasse 8
55116 Mainz
junge-buehne-mainz.de

2x5

Thomas Will
64 Jahre
Geschäftsführer
Wohnbau

Interview David Gutsche
Foto Jana Kay

Beruf

Wie ticken der Mainzer Wohnungsmarkt und Wohnungsbau?

Mainz hat um die 220.000 Einwohner, Tendenz steigend. Viele kommen von weiter weg, wegen Job oder Studium, aber auch Familien wegen der günstigen Kita-Gebühren zum Beispiel. Es gibt auch immer mehr ältere Menschen und Single-Haushalte. Danach richten wir uns beim Bauen aus: 50 Prozent 2-Zimmerwohnungen, 30 Prozent 3-Zimmerwohnungen und 20 Prozent 4-Zimmerwohnungen. Mainz liegt bei den Top-Ten-Mietpreisen Deutschlands. Die Verkaufspreise für Wohnungen sind dabei enorm gestiegen bis zu 7.500 Euro der Quadratmeter. Bei den Mietpreisen ist es ähnlich: In der Neustadt liegt die Kaltmiete bei um die 14 Euro. Das ist für eine Stadt wie Mainz eigentlich zu hoch. Dabei bauen wir schon, soviel es geht. Aber es wird dauern, bis genügend bezahlbares Angebot da ist. Daher müssen wir schauen: Wo kann Mainz weiter wachsen?

Wer sind die großen Player im Wohnungsbau-Geschäft?

Bei den Eigentumswohnungen sind das Bauträger wie Fischer+Co, Gemünden, die GWH aus Frankfurt, die MAG & Epple und einige andere. Aber auch von außerhalb kommen Unternehmen wie Sahle, die auf den Markt drängen. Für Investoren ist das attraktiv, weil wir einen sicheren Markt haben. Da wird verdichtet auf jeden Quadratzentimeter. Von Entsieglung oder Grünausbau ist da gar nicht mehr zu reden.

Und wie sieht das Wohnen der Zukunft aus?

Wir haben zum einen die Demografie-Entwicklung: Es gibt immer mehr ältere oder in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen. Wir setzen hier auf Themen wie Barrierefreiheit, Aufzüge, gemeinschaftliches Wohnen mit Quartiersmanagement und Senioren-Pflegediensten, damit ein selbstbestimmtes Leben möglich ist. Senioren bieten wir zudem ein Umzugsprogramm oder lebenslange „Seniorenmieten“ an.
Die zweite große Linie ist der Klimaschutz: Viele Gebäude in Deutschland müssen energetisch saniert werden. Wir wollen dabei vermehrt selbst Strom erzeugen, PV-Anlagen errichten und Stromspeicher. Bei der Wärme läuft es darauf hinaus, dass wir das Heizen neu justieren müssen, von 24 Grad auf 21 Grad Wohlfühltemperatur. Da wird noch vieles auf uns zukommen.

Steigende Preise, steigende Mieten. Wie kann man dem entgegenwirken?

Die Baukosten steigen enorm. Da können wir kaum was dran machen. Und unsere Einnahmen - die Miete - müssen wir daher anpassen. Wir versuchen das aber sozialverträglich zu gestalten, zum Beispiel auf nicht mehr als 4 Prozent pro Jahr. Im Neubau gehen wir nicht mit Höchstmieten rein, sondern auf den Median des Mietspiegels. Dazu kommen geförderte Wohnungen, wenigstens 30 Prozent eines Neubaus.

An der Rheinallee entsteht die alte Kommissbrotbäckerei. Was erwartet uns?

Die Kommissbrotbäckerei in der Neustadt bedeutet Wohnen und Leben in einem teils denkmalgeschützten Gebäudeensemble mit Gewerbe. Die sogenannte „Alte Backhalle“ & Co. wollen wir dort für Kultur zur Verfügung stellen. Wir suchen einen Pächter für das gesamte Gebäude. Es gibt gute Ideen, aber das finale Konzept braucht noch ein halbes Jahr Zeit. Der Betrieb kann nach Abschluss der Baumaßnahmen im Herbst 2024 starten.

Mensch

Wo kommen Sie ursprünglich her?

Ich bin gebürtiger Saarländer aus der Nähe von St. Wendel, lebe jedoch seit über 40 Jahren in Mainz. Mit 17 Jahren habe ich mein Elternhaus verlassen und bin Polizist geworden. Danach war ich auf vielen Stationen in Rheinland-Pfalz unterwegs und wurde mit 21 Jahren Landesgeschäftsführer der Gewerkschaft der Polizei. So kam ich auch zur Politik, bei mir ist das seit 1975 die SPD. Später saß ich im Stadtrat und war mehrere Jahre SPD-Vorsitzender bis 2008. Dann kam das Angebot vom ehemaligen Oberbürgermeister Jens Beutel, in die Geschäftsführung der Wohnbau zu wechseln. Der hatte mir zwar schon gesagt, dass es ein paar Probleme gibt, aber nicht, dass das Unternehmen zu der Zeit fast pleite war. Das war eine harte Zeit. Das hätte auch das Ende der Wohnbau bedeuten können. Mainz würde heute völlig anders aussehen.

Woher das Interesse an der Polizei?

Das war schon in der Schule mein Wunschberuf. Gerechtigkeit und eine soziale Grundhaltung sind mir wichtig. Aber Straßenpolizist war ich nicht, sondern Ausbilder und in der Stabsarbeit tätig. Einsätze gab es dennoch viele. In den Hochzeiten der RAF stand ich zur Fahrzeugkontrolle mit einer Maschinenpistole auf der Theodor-Heuss-Brücke. Als Geschäftsführer der Wohnbau helfen mir meine sozialen Ideale jedenfalls in der Ausrichtung meiner Tätigkeit: Ich kann Menschen helfen und die Gemeinschaft stärken.

Wie wohnen Sie selbst und auf was legen Sie Wert beim Wohnen?

Ich hatte in meiner Mainzer Zeit verschiedene Wohnungen. Heute lebe ich in einem Reihenhaus in Gonsenheim und bin gerade dabei, die Einheit seniorengerecht auszugestalten. Ich will autark sein und so lange dort wohnen, wie es geht.

Wie steht es um Ihre eigene Familie?

Ich habe zwei eigene Söhne und zwei angeheiratete Töchter. Meine große Freude sind die Enkelkinder: sieben kleine Prinzessinnen und zuletzt ein Prinz, der zwei Jahre alt ist. Ich besuche alle regelmäßig in Budenheim, Wörrstadt oder Worms. Die älteste Enkelin ist 13, dann kommt die Gruppe der 7-jährigen mit den Kleineren. Die stellen dir die Bude in zwei Stunden auf den Kopf. Wir machen jedenfalls viel miteinander, wandern oder in Tierparks gehen... Wenn Sie Tipps brauchen, kann ich Sie gerne versorgen.

Und was machen Sie sonst noch in Ihrer Freizeit? Bald ist ja auch Rente angesagt.

Ja, in zwei Jahren gehe ich in Rente. Man sieht es vielleicht nicht (zeigt auf seinen Bauch), aber ich gehe gern wandern, unter der Woche im Großen Sand etwa, oder in der Pfalz. Nothweiler ist toll bei Landau, da läuft man direkt nach Frankreich rein. Ich höre auch noch sehr gerne Musik und besuche Konzerte, zusammen mit meinem Kumpel Kurt Merkator, der frühere Mainzer Sozialdezernent. Da komme ich eher aus den 70er Jahren, Rock und Progrock, aber auch gerne Jazz und Soul. Im März habe ich Tickets für Procol Harum, im Juni für Nick Mason, der ehemalige Schlagzeuger von Pink Floyd, und im April für Joe Jackson. Ich sammle auch gerne Musik, aber Kurt hat viel mehr CDs und Platten als ich, tausende, ein ganzes Zimmer voll. So viel Zeit kann ich bisher noch nicht investieren.

Neue Wege

Der Radausbau in Mainz radelt kontinuierlich voran

Passend zum Stadtwappen dreht sich die Mainzer Mobilitätswende besonders um ein Transportmittel: Das (Fahr-)Rad. Entsprechend viele sind davon auf Mainzer Straßen, Radwegen und Gehsteigen unterwegs. Doch wie gut ist die Stadt hinsichtlich der wachsenden Zahl an Radfahrenden aufgestellt? Wie gefährlich sind die Straßen?

Wird Radfahren sicherer?
Die Bilanz wirkt zunächst ernüchternd: Bis zum 30. September dieses Jahres ereigneten sich nach Angaben der Polizei Mainz 211 Fahrradunfälle. Im Vergleich zu den 252 Unfällen, die 2020 im selben Zeitraum gemeldet wurden, scheint sich die Situation jedoch zu bessern. Besonders im Verhältnis zum steigenden Fahrradaufkommen ist eine sinkende Unfallzahl zu beobachten. In diesem Jahr kam ein Mensch auf dem Fahrrad ums Leben, 16 Radfahrende verletzten sich schwer und 132 leicht, so die Polizei. Dabei seien weniger als die Hälfte der Unfälle mit Personenschäden von den Radfahrenden selbst verursacht worden. In 133 Fahrradunfälle waren PKWs involviert. Zum Vergleich: In 31 Fällen waren die Radfahrenden allein beteiligt, 12 Mal gab es Konflikte mit anderen Radfahrenden. Nach Aussage der Polizei passieren beim Linksabbiegen die meisten Unfälle. Entweder würden Radler von Autos übersehen oder ihr Abbiegeverhalten sei nicht ordnungsgemäß. Um solche Vorfälle zu vermeiden, arbeitet die Stadt in Abstimmung mit der Polizei am Ausbau des Radwegenetztes.

Zahlen einer Fahrradstadt
Die Erweiterung der Fahrradwege lohnt sich, betrachtet man die Zahlen aus der Mobilitätsbefragung 2019 der Stadt: Mehr als jeder fünfte Weg wurde schon vor Corona mit dem Fahrrad zurückgelegt. Zwölf Prozent der Haushalte in Mainz verfügen über ein Elektro-Fahrrad oder Pedelec, so Verkehrsdezernentin Janina Steinkrüger. Der Anteil an E-Rädern sei doppelt so hoch wie der Bundesdurchschnitt. „Mit dieser Zunahme gehen Platzbedürfnisse einher, denen insbesondere auch im Sinne der Verkehrssicherheit Rechnung getragen werden muss“, so Steinkrüger. Es sei aufgrund des historisch gewachsenen Stadtraums allerdings schwierig, eine angemessene Breite von Radwegen zu gewährleisten. Diese müssten je Fahrtrichtung eigentlich zwei Meter breit sein. Hinzu kämen drei bis fünf Meter Gehwegbreite sowie sechs Meter Kernfahrban. 16 Meter breite Straßen sind in Mainz jedoch erfahrungsgemäß nur schwer umzusetzen.

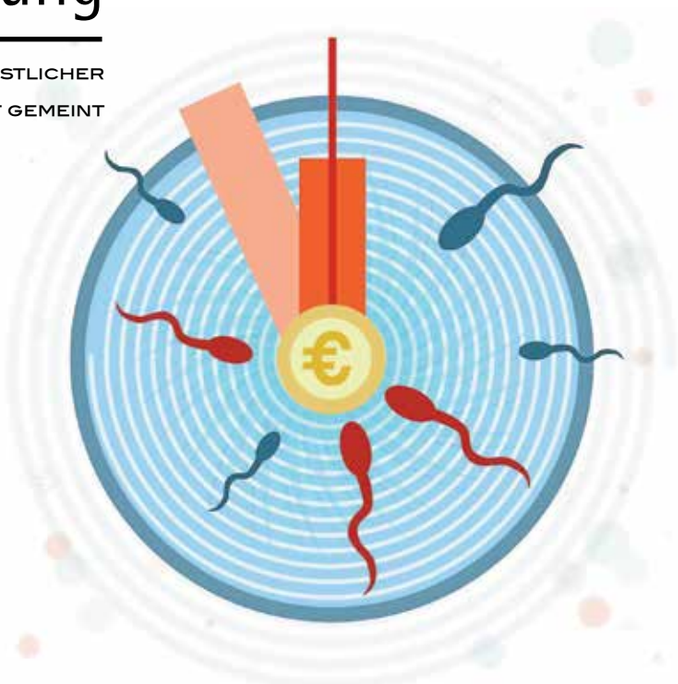
Radverkehr auf die Fahrbahn
Schutzstreifen mit unterbrochenem Schmalstrich, Radfahrstreifen mit Breitstrich oder aufeinanderfolgende Radpiktogramme mit Pfeil sollen Abhilfe schaffen. Die Verlagerung des Radverkehrs auf die Fahrbahn hat laut Steinkrüger verschiedene Vorteile: „Bisherige Konflikte zwischen Fußverkehr und Radfahrenden reduzieren sich und die Sichtbeziehungen werden optimiert.“ Außerdem würden Radfahrende nicht mehr von parkenden Autos verdeckt, die zwischen Radweg und Fahrbahn stünden. Das Risiko, beim Abbiegen übersehen zu werden, reduziere sich zudem. Mit dieser Lösung verbessert sich also der Sichtkontakt. Beispiele für verkehrsberuhigte Geschäftsbereiche mit Fahrradstreifen auf der Fahrbahn finden sich in der Boppstraße, der großen Langgasse oder der Hauptstraße in Mombach.

Viel zu tun
Die Fakten sprechen dafür, dass die in Mainz lebenden Menschen offen für Radmobilität sind. Die Infrastruktur dafür ist sicher ausbaufähig. Aber sie wird stetig erweitert und es gibt Konzepte, den Stadtbereich fahrradfreundlicher zu machen. Die Stadt plant Hauptradrouten, die von der Initiative „Mapathon Mainz“ entworfen wurden. Das Radwegenetz der Zukunft soll Mainzer Stadtteile ähnlich wie ein Straßenbahnnetz miteinander verbinden. Wenn derartige Projekte Realität werden, hätte Mainz nicht nur den Zahlen nach die Bezeichnung Fahrradstadt verdient.

Alex Noah Schweitzer
Foto Jonas Otte

Auf dem Sprung

Neue Förderungen bei Künstlicher Befruchtung - Gut gemeint



Ein Kinderwunsch ist allzu oft auch eine Frage des nötigen Kleingeldes

Sabine K. ist Patientin in einem Mainzer Zentrum für ungewollt kinderlose Paare. Seit über zwei Jahren versuchen sie und ihr Mann ein Kind zu bekommen. Sabine hat keinen Eisprung, weshalb das Paar professionelle Unterstützung in Anspruch nimmt. Anna M. ist ebenfalls Patientin in Mainz. Sie und ihr Mann haben bereits dreimal eine Künstliche Befruchtung gestartet. Da sie bisher keinen Erfolg hatten, möchten sie es weiter versuchen. Dass eine solche Behandlung eine emotionale Berg- und Talfahrt ist, wissen viele, denen es ähnlich geht. Pro Jahr werden an der Mainzer Uniklinik und im Mainzer Kinderwunschzentrum um die 1.500 Paare betreut.

Eine Geldfrage

Aber nicht nur emotional ist das Thema belastend. Auch finanziell spüren die Paare die Behandlung. „Eine künstliche Befruchtung kostet bei einer 50-prozentigen Beteiligung durch die Krankenkasse zwischen 1.200 Euro und 1.800 Euro - je nachdem wie viele Medikamente benötigt werden“, sagt Dr. Robert Emig vom Mainzer Kinderwunschzentrum. Diese Beteiligung durch die Krankenkassen tritt in vielen Fällen in Kraft, jedoch nicht in allen. „Manchmal ist das Paar auch mit allen Kosten auf sich allein gestellt. Zum Beispiel dann, wenn der ‚Defekt‘ bei der Frau liegt und sie privatversichert ist.“ In diesem Fall seien die privaten Krankenkassen nicht bereit, Kosten zu übernehmen, „und selbst wenn die Krankkasse des Mannes ihre 50 Prozent trägt, ist das nicht viel. Denn die Gesamtkosten der Behandlung liegen beim Mann nur um die 120 Euro. Wir sprechen am Ende von zwei getrennten Rechnungen. Die hohe Rechnung trägt die Frau.“

Neue Förderleistungen – Umsetzung stockt

Seit März dieses Jahres sollte es leichter werden. Laut dem Land Rheinland-Pfalz, „beträgt bei verheirateten Paaren die Förderhöhe 50 Prozent des den Ehepaaren nach der Kostenübernahme durch die gesetzliche / private Krankenversicherung, der Beihilfestelle oder weiterer Leistungsträger verbleibenden Eigenanteils“. Dass Rheinland-Pfalz damit nun nachzieht, was andere Bundesländer schon seit vielen Jahren leisten, ist ein großer Lichtblick für viele Betroffene. Doch funktioniert die Theorie auch in der Praxis? Anna M. und ihr Mann hatten bereits Ende Juni alle erforderlichen Unterlagen eingereicht - bis Anfang August jedoch keinerlei Rückmeldung erhalten. Erst Ende August erhielten sie dann auf wiederholte Nachfrage die Zusage per Post. Das Paar war einerseits erleichtert - andererseits kam die Benachrichtigung genau drei Tage zu spät für den Wunsch-Zyklus: „Die Stimulation der Eizellen muss an einem bestimmten Tag erfolgen und der war gerade verstrichen. Das ist ärgerlich, da wir jetzt wieder einen Monat warten müssen, in dem wir nicht jünger werden. Und da ich gesehen hatte, dass das Datum der Bewilligung bereits elf Tage zurücklag, hat mich das schon ziemlich gefrustet.“

„Es geht um die Gesundheit“

Über den schleppenden Verlauf sind auch Sabine K. und ihr Mann nicht glücklich. Sie warten bereits seit elf Wochen auf eine Rückmeldung des Landes: „Ich habe schon des Öfteren angerufen und glaube, dass es sich dort schlicht um einen personeller Engpass handelt. Es gibt sicher viele Paare, die das Formular einreichen“, sagt Sabine. „Aber es geht hier eben nicht um Förderleistungen für ein Hausdach oder ein Auto. Es geht um die Gesundheit.“ Auf unsere Nachfrage beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz heißt es: „Die Förderung wird nur auf Antrag gewährt. Nach Stellung eines Zuwendungsantrages bekommen die Antragstellenden einen Zuwendungsbescheid, der den maximalen Förderbetrag beziffert. Nach Abschluss der Behandlung reichen die Antragstellenden die Rechnungen der Behandlung ein, auf deren Basis die genaue Zuwendungshöhe errechnet wird. Es ergeht ein Auszahlungsbescheid und der Förderbetrag wird ausgezahlt.“ Und wie sehen die genauen Zahlen aus? „Bewilligt wurden bisher 225 Förderanträge. Bislang wurden noch keine Fördergelder ausgezahlt.“ Auf die Frage, wie reibungslos der Ablauf klappt, sagt das Land, „Die Vielzahl der Anträge und das hohe Beratungsbedürfnis der Antragstellenden führen aktuell zu einer verlängerten Bearbeitungsdauer.“

Zeitlicher Aufwand

Problematisch für unsere Paare ist auch der zeitliche Aspekt. Eine künstliche Befruchtung dauert von der Stimulation der Eizellen über die Eizellenentnahme bis hin zum Wiedereinsetzen der befruchteten Eizelle mehrere Wochen. Die Bezuschussung kann jedoch nicht rückwirkend erfolgen. „Besonders beachtet werden muss, dass die Förderung nur gewährt werden kann, wenn mit der Maßnahme vor Zustellung des Bescheides noch nicht begonnen wurde. Bereits das Einlösen eines Rezeptes oder der Kauf von Medikamenten für die Kinderwunschbehandlung gilt als Maßnahmenbeginn.“ So ist der Ansatz des Landes Rheinland-Pfalz zwar gut, nur in der Umsetzung hapert es noch. Sabine K. wird durch die Warterei eventuell mehr Hormone einnehmen. „Über die ganzen Medikamente, die ich meinem Körper da zuführe, möchte ich gar nicht nachdenken.“ Anna M. nimmt es trotzdem gelassen: „Ich habe jetzt ein Aktenzeichen beim Land und beim nächsten Mal sollte es dann schneller gehen. Aber das brauchen wir hoffentlich gar nicht mehr – es klappt jetzt einfach!“

Alexandra Rohde
Illustration: Lisa Lorenz

***Die Namen beider Patientinnen wurden auf deren Wunsch von der Redaktion verändert.**

Roxy

Im Roxy am Südbahnhof darf auch wieder gefeiert werden

Tanz in die „Neue Normalität“

Auch die restlichen Clubs der Stadt öffnen ab spätestens November - Rückkehr zu einem (beinahe) Normalbetrieb

Roof
Die Besitzer des Roof-Clubs erfuhren aus dem Radio von der frohen Botschaft ihrer möglichen Wiedereröffnung. Wo Personalmangel noch den einen oder anderen Club am Öffnen gehindert hatte, kann sich das Roof auf seine knapp 16 Angestellten verlassen. „Wir sind ein großer Freundeskreis und arbeiten nebenher alle noch in anderen Jobs. Die Wiedereröffnung ist für uns eine Herzensangelegenheit“, erzählt Marketingleiter Anthony DeGuzman. Dennoch hat es etwas gedauert. Als letzter Mainzer Club öffnete das Roof zum 30.10. mit einer Halloweenparty seine Türen. Technofans können dann fast wieder feiern wie früher. Bis Silvester hat das Roof weitere Partys geplant. Und außer ein paar neuen Getränken auf der Karte soll sich laut Anthony nichts ändern: „Wir knüpfen an die Vor-Coronazeiten an.“ Bedeutet: Junge Künstler aus der Gegend sollen weiterhin unterstützt werden und im Roof eine Bühne bekommen, aber auch deutschlandweit gefeierte DJs bis hin zu weltweit bekannten Acts.

Imperial
Im Gegensatz zu den meisten Clubs konnte das Imperial in der Mombacher Straße schon Ende Juni wieder öffnen. Dank des großzügigen Außenbereichs durfte bereits im Sommer wieder gefeiert werden. Wirkliches Club-Feeling war da zwar noch nicht aufgekommen, aber dennoch eine gute Lösung, um nach einer langen Zeit wieder zusammenzusein, so die Betriebsleitung des Imperial. Seit Anfang September finden Partys mit 2G+ auch wieder drinnen statt. In Planung ist aktuell das 15-jährige Jubiläum des Clubs im November und natürlich eine fette Silvestersause. Um ausgebuchte DJs muss sich das Imperial keine Gedanken machen, der DJ des Hauses legt jede Woche auf und bringt die Menge ins Schwitzen. Die Eintrittspreise haben sich sogar minimiert: statt 8 Euro liegt der Eintritt bei 5 Euro: „Die Pandemie hat uns ja alle getroffen“, erklärt die Betriebsleitung den gesunkenen Preis.

Roxy
Mit der „We are back“-Party feierte das Roxy am 25. September sein Comeback. „Ein ungewöhnliches Gefühl von Normalität“, beschreibt Betriebsleiter Sasa Dukanovic seine Eindrücke zur ersten Party nach der 18-monatigen Zwangspause. Der Einlass läuft auch hier über 2G+. So können zu den knapp 500 geimpften oder genesenen Partygästen bisher 25 weitere Getestete feiern. Die Eintrittspreise haben sich im Vergleich zur Vor-Coronazeit nicht verändert. Durch den erhöhten Einkaufspreis bei den Getränken musste der Club allerdings die Barpreise leicht erhöhen: „Wir sprechen aber immer noch von normalen Clubpreisen“, betont Sasa. Dafür gibt es regelmäßig Getränkespecials und Happy Hours. Während des Lockdowns baute ein Teil des Roxy-Teams den Laden um und verpasste ihm einen neuen Anstrich. Die Grundstruktur ist jedoch geblieben. Mit einer neuen Sound- und Lichtanlage will der Club weg vom Pompösen ,hin zu einem schlichteren-Club-Image. „Wir sind kein Schickimicki-Laden. Bei uns ist eigentlich jeder willkommen, auch mit Chucks.“ Mit der neuen Partyreihe „VIBEZ“ soll ein breiteres Publikum angesprochen werden. Jeden Samstag legt ein anderer DJ auf. Hinzu kommen wöchentliche Getränkespecials. Und auch freitags gibt es eine „bunte Auswahl, bei der für jeden was dabei ist, von Old-School- über Latin-Partys bis hin zur Ladies-Night.“ Bis Ende Dezember hat der „Ü23-Club“ dabei vorgeplant.

Bellini
Wer nach der langen Durststrecke wieder zu elektronischer Musik abgehen möchte, kann seit Oktober im Bellini das Tanzbein schwingen. Mit DJane Noemi Black nahm der Club wieder seinen gewohnten Betrieb auf. Geplante Veranstaltungen aus der Vor-Coronazeit sollen nachgeholt werden. Mit den Überbrückungshilfen des Staates hat der Club an der Rheinallee überlebt. Und auch während des Lockdowns stand das Bellini nicht still. An der Location wurde fleißig herumgebastelt, zum Beispiel an der neuen LED-Wand. Außerdem versorgte man seine einstigen Besucher weiter mit Livestreams. So konnte wenigstens für ein paar Stunden das eigene Wohnzimmer in einen privaten Club verwandelt werden. Trotz der monatelangen Schließung will Matteo weder die Getränke- noch die Ticketpreise erhöhen: gute Nachrichten für die feierfreudigen Elektronik-Fans, die im Bellini über die letzten fünf Jahre zu eine Art Familie geworden sind, verbunden durch die Liebe zur elektronischen Musik. Und auch auf den Großteil des Personals kann sich Matteo verlassen. Die meisten Aushilfskräfte stehen nach der monatelangen Pause wieder hinter dem Tresen.

Gutleut & Altes Postlager
Auch das Gutleut verwandelt sich seit dem 25. September jedes Wochenende wieder zu einem Club. Mit 2G+ darf gefeiert werden. Zwischenzeitlich wurde renoviert und die Karte überarbeitet, die Preise sind jedoch fast die alten geblieben. „Es ist wie home coming, wie ein Tanz

Comodo

Auch das Comodo am Südbahnhof begrüßt wieder seine Gäste – 7 Uhr morgens ist hier Ende Gelände

Anna Hemes

Geschäftsführer Darius Martini (links) mit Gästen im neuen Finn's Penthouse

auf dem Vulkan", beschreibt einer der drei Chefs das neue Gefühl nach der Schließung. Obschon auch das Gutleut und Postlager wie die meisten anderen mit Personalmangel zu kämpfen haben. Das Alte Postlager ist auch zurück mit jeder Menge Events. Die „Bouq" eröffnete den Partyreigen am 30. Oktober und es wird auch wieder etwas an Silvester geboten. Die letzten Monate gab es nur den „Postgarten" als gastronomisches Angebot draußen, jetzt darf wieder gefeiert werden. Gutleut und das Alte Postlager erreicht man übrigens am besten über Insta.

Dorett

Und auch die Dorett-Bar hat am 22. Oktober wieder eröffnet. Mit 2G darf wieder getanzt werden, ohne das +, also nur für Geimpfte und Genesene. Es wurde geputzt und aufgeräumt. Personal ist auch hier knapp, daher erstmal nur von Donnerstag bis Samstag geöffnet und im Programm auch wieder Kultur. Die Getränkepreise sind nicht erhöht worden, dafür zahlt man ab jetzt Eintritt bis zu 5 Euro, denn die ganzen 2G-Kontrollen müssen personaltechnisch finanziert werden, und auch die DJs werden etwas vom Kuchen abbekommen.

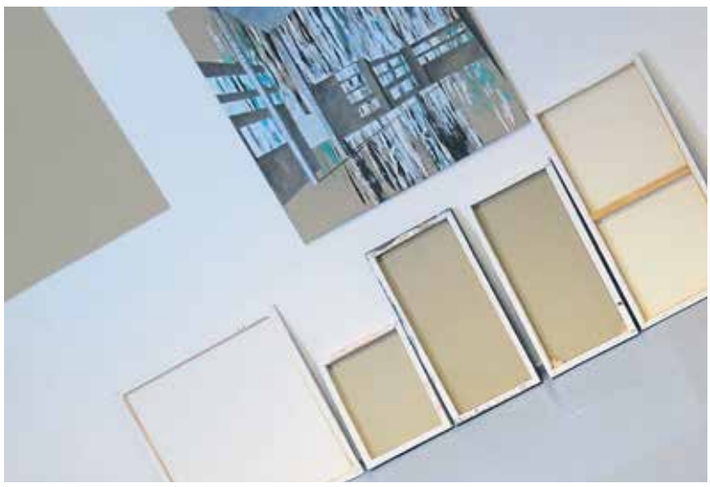
Comodo

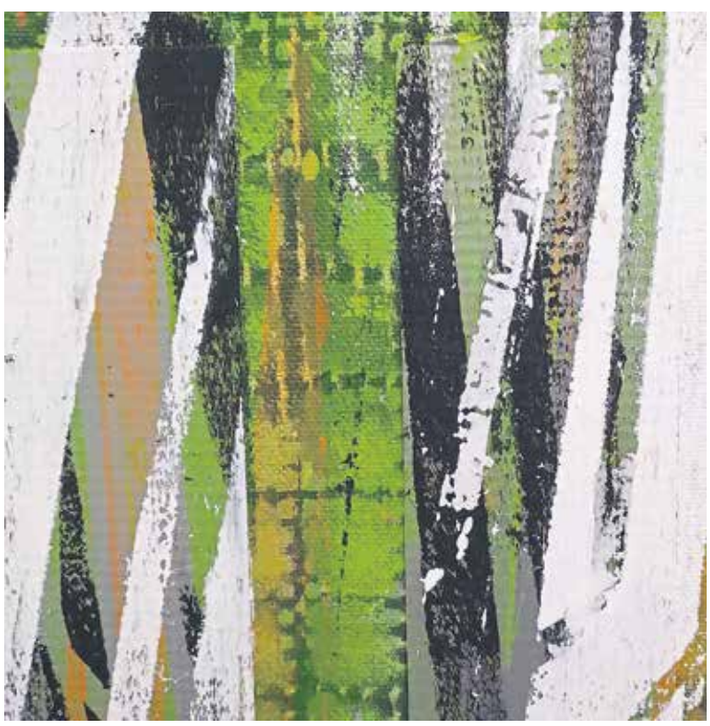
Der ehemalige AfterHour-Club hat auch lange gekämpft, aber es nützte alles nichts. Auch hier war „geschlossen" angesagt. Seit dem 1. Oktober hat sich das jedoch geändert und Betreiber Ben freut sich, seine Gäste endlich wieder unter 2G+ von 22 bis 7 Uhr Fr & Sa und vor Feiertagen hauptsächlich begrüßen zu können. Auf lange Sicht soll auch der Donnerstag hinzukommen, wenn der Personalstand sich wieder eingespielt hat. Das Image des Clubs soll sich geändert haben, viele Besucher kämen mittlerweile nun auch schon „früher". Die DJs sind in der Regel von BigFM oder Planetradio, die Musikrichtung biete „alles, was gute Laune macht: Früher hatten wir viel RnB und Soul, jetzt ist auch Reggaeton dabei, Afrobeat, alles was, tanzbar ist", so Ben. Auch das Comodo musste seine Preise leicht erhöhen, weil im Einkauf alles teurer geworden sei. Dem Comodo folgt man am besten auf Instagram.

Finn's

Der Starclub wurde kürzlich übernommen und heißt jetzt „Finn's". Die Eheleute Darius und Nadja Martini sind die neuen Betreiber. Zwei Jahre nahmen die Umbaumaßnahmen in Anspruch. Je nach Situation wird 2G oder 2G+ angewendet. Die Besonderheiten des Finn's sind die Flexibilität der Örtlichkeit, der Zigarrenschrank (Humidor), mietbare Lounges und vor allem der große Balkon drumherum. Je nach Situation können Möbel umgestellt und das Licht angepasst werden, bis hin zum Kino. Firmen können die Räumlichkeiten mieten unter info@finns-mainz.de und in der Lounge bei Schampus sitzen. Freitags läuft die Studentennacht, hin und wieder After-Work und samstags sollen geschlossene Gesellschaften die Räume mieten können. Auch Lesungen, Comedy-Nächte und Konzerte sind geplant.

David Gutsche, Lilly Sommer





Kopf auf Kipp

Malerei von Astrid Eisinger mit Lyrik von Nora Liebmann

Was passiert, wenn die Räume zwischen uns wachsen und die Wände näher rücken? Wenn die Stille beginnt, sich durch die Häuser zu fressen? Wenn wir Strukturen suchen, weil uns das Feste zwischen den Fingern zerfällt, und nicht wir, sondern die Feste ausgehen?
Mit „Kopf auf Kipp“ zeigen Astrid Eisinger und Nora Liebmann, was ihnen passiert ist. Ein Zuruf zwischen den Etagen, das Eigene gefunden in der Kunst der anderen. Aus Versen formten sich Ideen für Bilder, aus Bildern Ideen für Gedichte.
Die Werke sind in einem wechselseitigen Prozess entstanden, ein Großteil davon in der Corona-Zeit. Eine Zeit, geprägt von Rückzug und Beschränkungen. Eine Zeit, in der sich aus fehlenden Möglichkeiten Routinen und Raster entwickelten. In der sich die Kommunikation meist ins Digitale verlagerte, auch hier in vorgegebenen Räumen und Grenzen.
Astrid Eisinger hat Gemälde aus Strukturen erarbeitet und die „Wohnschachteln“, in die Menschen zeitweise eingeschlossen waren, explodieren lassen. Nora Liebmann hat das „Kopfgeschnetzelte“ in eine eigene Form gebracht: Gedichte, im Handsatz gestaltet im Druckladen des Gutenberg-Museums - analog angerichtet.

Fotos: Astrid Eisinger / Markus Schlindwein / Nora Liebmann

Ausstellung am 6. November, 15 Uhr, Performance 18 Uhr
Weitere Termine: 7.11., 13.11. und 14.11., jeweils 13-18 Uhr
Atelier Heidelbergerfaßgasse 14

Künstler schicken ihre Werke an bilder@sensor-magazin.de

Staatstheater
Mainz
Der
Freischütz
von Carl Maria von Weber
ab 20.11.
im Großen Haus
www.staatstheater-
mainz.com

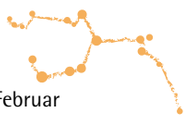
KUNSTHOCHSCHULE MAINZ
WINTERSEMESTER 21/22
MO. 18.10. 18 UHR
SEMESTERERÖFFNUNG
EMMA WOLUKAU-WANAMBWA
Artist/Researcher/Educator, London
WHAT AN ART EDUCATION MIGHT DO
(HYBRID)
DI. 02.11.18.30 UHR
DAFNA MAIMON
Berlin
ARTIST TALK
(PRÄSENT)
DI. 16.11. 18.30 UHR
PROF. MEGAN FRANCIS SULLIVAN
Kunsthochschule Mainz
ANTRITTSVORLESUNG „HORSES"
(PRÄSENT)
DI. 23.11. 18.30 UHR
PROF. ERIC LANZ UND
STUDIERENDE DER HBK SAAR
VON – BIS PROJEKTVORSTELLUNGEN
anschließend: Ausstellungseröffnung SOLLBRUCHSTELLEN
Videoarbeiten von Studierenden der HBK Saar
im Ausstellungsraum
(PRÄSENT)
DI. 30.11.18.30 UHR
PROF. DR. NANNA HEIDENREICH
Universität für Angewandte Kunst Wien
"WAS IST EIN NAME?"
ZUR PROBLEMATIK
INVASIVER ARTEN
(ONLINE)
DI. 14.12. 18.30 UHR
MIN YOON Wien
ARTIST TALK
DI. 04.01. 18.30 UHR
MOSHTARI HILAL
Künstlerin/Forscherin, Hamburg/Berlin
ARTIST TALK
DI. 18.01. 18.30 UHR
LUCIA PIETROIUSTI
Kuratorin/Strategic Consultant for Ecology
Serpentine Galleries, London
ON GENERAL ECOLOGY
(ONLINE)
DI. 25.01. 18.30 UHR
MONICA BONVICINI
Künstlerin und Professorin UdK, Berlin
ARTIST TALK (ONLINE)
27.01.–30.01.
NEUSTART
(AUSSTELLUNG)
Das Betreten der Veranstaltungen ist unter Nachweis eines jeweils aktuellen negativen Corona-Schnelltests oder eines Impf- bzw. Genesungszertifikats möglich. Die Personenzahl ist begrenzt. Eine Kontaktdatenerfassung ist erforderlich. Es besteht Maskenpflicht und es gelten die Abstandsregeln.
Anmeldung: ALTERNATEMODE@KUNSTHOCHSCHULE-MAINZ.DE
Kunsthochschule Mainz, Am Taubertsberg 6, 55122 Mainz

Allgemeine Zeitung
Bis 31.12. für 0,– € lesen!
GEDRUCKT ODER DIGITAL?
Bis Jahresende kostenlos lesen!
Schließen Sie jetzt ein Jahresabo ab
und lesen Sie bis 31.12.2021 kostenlos!
Stichwort: Schnell sein
06131 484950
Schnell, bequem, jederzeit möglich:
allgemeine-zeitung.de/schnellsein
Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.

Horoskop November

STEINBOCK
22. Dezember - 20. Januar

Venus aktiviert jetzt Ihr Bedürfnis, sich schöpferisch auszudrücken. Sie sollten diesem Bedürfnis Raum geben und sich einen Bereich schaffen, in dem Sie ganz Sie selbst sein können, um Ihrer Kreativität und Lebensfreude Ausdruck zu verleihen.

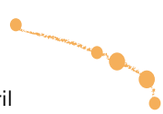


WASSERMANN
21. Januar - 19. Februar

Jupiter, der Wachstum und Fülle symbolisiert, ist noch bis zum Ende des Jahres in Ihrem Zeichen. Diese Zeit sollten Sie nutzen, um ein Projekt, dass Ihnen am Herzen liegt, voranzutreiben und mit viel Power zum Erfolg zu bringen. Viel Glück!

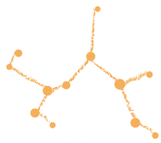
FISCHE
20. Februar - 20. März

Fische neigen zu Lethargie und unbestimmten Ängsten. Im November ist dieses Gefühl dann manchmal besonders stark. Lassen Sie sich nicht in Ihre Ängste fallen. Angst kann auch ein starker Motor sein. Kosmischer Tipp: Wo die Angst ist, da geht´s lang!



WIDDER
21. März - 20. April

Mit Mars im Skorpion verfügen Sie im November über große Kraftreserven und eine enorme Durchsetzungskraft. Wenn Sie ein größeres Projekt planen, ist jetzt ein hervorragender Zeitpunkt, dies in Angriff zu nehmen. So viel Power sollten Sie nutzen.



STIER
21. April - 20. Mai

Jetzt könnte Ihnen jede Menge Gegenwind entgegenkommen, denn im Haus des Gegenübers stehen machtvolle Planeten. Nutzen Sie diese Energie wie bei den asiatischen Kampfkünsten, indem sie die Dynamik des Gegners für Ihre eigene Aktion nutzen.

ZWILLING
21. Mai - 21. Juni

Lilith in den Zwillingen ist eine Aufforderung zu mehr Selbstständigkeit und auch zu mehr Mut, die eigenen Überzeugungen deutlich zu vertreten. Merkur steht im November im Skorpion und unterstützt das kompromisslose Einstehen für die eigenen Belange.

KREBS
22. Juni - 22. Juli

Im November stehen drei persönliche Planeten im Wasserzeichen Skorpion. Dies gibt Ihnen noch einmal Gelegenheit, tief einzutauchen in Ihre Gefühlswelten. Besonders Krebsgeborene wissen: Nur über den Weg des Fühlens kann tiefe Einsicht gewonnen werden.

LÖWE
23. Juli - 23. August

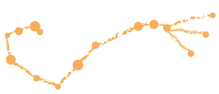
In der dunklen Jahreszeit ist aktives Handeln manchmal mühsam. Die Zeitqualität eignet sich jetzt auch eher dafür, Altes loszulassen, Dinge abzuschließen und sich den Themen Familie und Geborgenheit zuzuwenden. Tun Sie sich und Ihren Lieben etwas Gutes.

JUNGFRAU
24. August - 23. September

Mit der Unterstützung von Mars fehlt es Ihnen jetzt nicht an Stärke und Klarheit. Seien Sie mutig und äußern Sie Ihre Wünsche und Bedürfnisse offen und direkt. Je klarer Sie Ihre Wünsche benennen, desto eher gehen sie in Erfüllung.

WAAGE
24. September - 23. Oktober

Venus im Steinbock sucht keinen Luxus oder Glamour, sondern eignet sich für Beziehungsarbeit und die etwas ernsteren Themen in der Liebe. Heißt ja nicht, dass Sie sich nicht auch in schöner Atmosphäre besprechen können. Beides braucht seinen Platz.



SKORPION
24. Oktober - 22. November

Der Kosmos schenkt Ihnen im November Energie wie eine Powerbank. Durchsetzungskraft ist ja sowieso immer vorhanden, jetzt noch angefeuert durch einen machtvollen Mars. Schicken Sie Ihre Wünsche an das Universum und bringen Sie Ihren Stern zum Leuchten.

SCHÜTZE
23. November - 21. Dezember

Jupiter im Wassermann findet Inspiration in Ideen und liebt verrückte Einfälle und einfach mal ausprobieren, ohne sich vorher viele Gedanken zu machen. Suchen Sie sich einen Ort, der Sie inspiriert, und lassen Sie sich von der belebenden Kraft Ihrer Intuition leiten.

Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

DER BRUNO DES MONATS

Den blumigen Innenraum gestalteten Formaat-Architekten

Goldisch und gut

Neues Restaurant in der Fischtorstrasse 1 mit ambitionierter Küche

Lecker essen, im Schatten des Doms. Wer kann das schon bieten? Früher trafen sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gutenberg-Museum in der Fischtorstraße 1 „Hintz und Kuntz“, das wird im Nachfolgerestaurant „Goldisch“ etwas anders sein. Ein Blick auf die Speise- und Getränkekarte zeigt schon mal die Richtung. Wer in den liebevoll umgestalteten Räumen ein Gläschen Wein bestellt, wird seinem Gaumen eine große Freude machen.

Der Mainzer Gastronom Batu Aslan hat für sein neues Restaurant das „Who is Who“ vornehmlich deutscher Winzer ausgewählt - mit Schwerpunkt auf Rheinessen. Preiswert sind die Weine zwar nicht, bei 3,50 Euro für ein Piffchen Chardonnay vom Braunewell, aber es stimmt in jedem Fall das Preis-Leistungs-Verhältnis. Neben ausgezeichneten VDP-Weinen, Sekten und Champagnern findet man auch ein bayrisches Oberdorfer Helles vom Fass oder ein Hefeweizen der Nürnberger Traditionsbrauerei Tucher.

Stilvoll eingerichtet

Für das Ambiente haben mal wieder die Mainzer Innenarchitekten Formaat gesorgt, die schon im Gasthaus Willems, im LeBonBon oder im Frankfurter Maison De Ban ihr Konzept der feinen Küche auslebten: golden der Eingang, golden die Speisekarte, ansonsten mit dunklen Farbtönen stilvoll eingerichtet und geradlinig in angenehmes Licht getaucht.

In der Küche wirkt Philipp Gruber, der aus Speyer kommt, aber schon die halbe Welt bereist hat. Kulinarisch hat der was drauf und die Sternegastronomie kennengelernt, etwa im Les trois Roi in der Schweiz. Im „Goldisch“ bietet er eine anspruchsvolle Küche, die pfiffige Details präsentiert, ohne abgehoben zu wirken: Die Kürbissuppe etwa ist absolut klassisch, bekommt aber ein kleines Bei-Tellerchen, auf dem er mit dem Kürbisfleisch spielt, hier etwas Mariniertes, da eine Art Kürbis-Praline, geröstete Kerne – alles sehr schmackhaft.

Ausgewählte Speisekarte

Die Karte ist übersichtlich, aber die Gerichte sind durchweg großartig in der Zubereitung. Die gebeizte Forelle spielt mit bunter Bete und Röstzwiebeln, das Stundenei mit Spinat und Kartoffel-Nussbutterschaum, das Rindstartar mit Spitzpaprika, Avocado und Teriyaki. Die Hauptspeisen sind sowohl Augen- als auch Gaumenschmaus: ob die vegetarische Semmelschnitte mit Pfifferling-Gulasch, Paprika und Schmand oder der Kabeljau mit Calamaretti, Muschelnage (in einem aromatisierten Sud) und Venere Risotto (schwarzer Reis). Ein echtes Brett ist das Entrecote vom US Beef mit Kartoffelstampf auf gedünsteten Zwiebeln mit Lauch, Markbröseln und Erbsenpüree.

Zum Dessert kommt ein Milcheis mit Honig, Molke und Crumble - erfrischend köstlich. Man spürt bei den Speisen die Ambitionen des Kochs, der mit verschiedenen Einflüssen spielt, auf Qualität achtet und das Produkt in den Vordergrund stellt.

Wer nach einem kulinarischen Gesamterlebnis sucht, der findet es im „Goldisch“, wenn auch der Geldbeutel nicht zu schmal sein sollte. Aber verglichen mit vielen anderen Restaurants ist ein 4-Gänge-Menü auf diesem Niveau für 49 Euro mit einer Weinbegleitung für 19 Euro sein Geld wert.

Chefkoch Philipp Gruber beim Zubereiten der Speisen

Angenehmer Service

60 Plätze hat das „Goldisch“ zu bieten und im Sommer eine Terrasse mit Domblick sowie in Kürze auch ein Séparée-Räumchen für bis zu 14 Personen. Sobald Service und Küchenteam eingespielt sind, will Batu Aslan, der das Restaurant mit seine Frau Alicia betreibt, auch mittags öffnen.

Bei der Wahl des Küchenchefs, erzählt Batu Aslan, haben sie sich viel Zeit gelassen und sich Alternativen angeschaut. Die Geduld hat sich gelohnt. Überhaupt zeigt sich, dass Batu und Alicia Aslan ein gutes Händchen bei der Personalauswahl haben. Der Service ist jedenfalls sehr angenehm.

Michael Bonewitz
Fotos: Daniel Rettig – Stick Up Studio

Semmelschnitte mit Pfifferlingsgulasch, Paprika und Schmand

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an: sensor Magazin, Markt 17, 55116 Mainz, Tel. 06131-484 171, kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Wir suchen immer Schreiber / Redakteure & Fotografen auf Honorarbasis. Wenn es geht mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach mal melden unter 06131-484 171 oder hallo@sensor-magazin.de.

Wir suchen zuverlässige Mitarbeiter für die Sensorverteilung in Mainz und den Vororten von Mainz. Ortskenntnisse sind wünschenswert. Näheres unter Tel. 0176-41089242.

Für unsere Kindersportgruppen (im Alter zwischen 3 und 8 Jahren) suchen wir Übungsleiter und Trainer. Geturnt, getanzt, Rollschuh gelaufen wird in der Neustadt, in der Turnhalle Goetheschule. Ordentliche Bezahlung! sandra.karch@swr.de oder 0172-7264556 (Sandra Karch, Abteilungsleiterin Kindersport).

Der SichtWaisen e.V. sucht eine Bürogemeinschaft in der Innenstadt bzw. einen Raum zur Untermiete in sympathischem/r Büro / Praxis / Kanzlei / usw. Gern ab sofort, min. 20 qm, bis ca. 500 Euro warm, für 1-2 Wochentage für Verwaltung, Meetings und Beratungsgespräche. Wir sind ein kleiner Jugendhilfeverein, der sich in seiner Arbeit der Kriminal-, Gewalt- und Drogenprävention widmet: info@sichtwaisen-ev.de.

Ich biete Hilfe bei Ihrem Garten: Rasen mähen, Unkraut jäten, Hecke schneiden. 0157-72638058, Behzadamol@t-online.de.

Die Mainzer Bildungsinitiative MaBi e.V. bietet ab dem 4.11. Alpha- und Grundbildungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Kurse laufen bis 20.12. und können auch digital stattfinden. Kurszeiten: Mo-Do von 8:45 Uhr-14 Uhr. MaBi (Büroräume) Münsterstr. 21. 0176-34 33 41 98.

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Doktoranden-Coaching, Schreiben: Freundliche Dr. phil. (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

Aktzeichnen lernen bei Astrid – entspannt im Atelier in der Heidelbergerfaßgasse 14. Sonntags mit Kaffeepause, Mittwoch abends mit Wein, art@astrideisinger.com, astrideisinger.com.

Biete Gartenpflege und Hilfe bei Gestaltung von naturnahen Bepflanzungen. Begrünung und Pflege auch von kleineren Flächen, Balkonen oder Höfen. 0157-80400995, Nicole.Gerharz@posteo.de.

Zu verkaufen: Schlemmerblock 2022 Mainz / Wiesbaden 20 Euro. Reise-Gutschein Hotel in Kempten/Allgäu, 4 Sterne, f. 2 Pers., 2ÜF, gültig bis 2023 für 150 Euro. Und Reise-Gutschein Hotel am Schwarzsee (CH-1716 Schwarzsee), 4 Sterne, f. 2 Pers., 3x ÜF, Panorama Suite (48qm), gültig bis März 23, für 350 Euro zu verkaufen, Tel.: 0178-1981262.

Musik

Mobiles Klavier auf Rädern – von Swing bis Pop, von dezent bis fetzig, von Solo bis Quartett, von Privatfeier bis Firmenevent. Mit Gesang oder instrumental. www.simonhoeness.de 0177-4371605.

BarberKadabra sucht Verstärkung für musikalischen Zauber. Wir sind 20 Frauen, die sich dem A-capella-Gesang im Barbershop-Stil widmen. Jazz, Pop, sphärische Klänge. Chorerfahrung / musikalisches Wissen von Vorteil. Proben 2 x monatlich an wechselnden Tagen in Mainz: kon.takt@barberkadabra.de, www.barberkadabra.de.

Klavierunterricht bei Ihnen zu Hause und bei Bedarf online für Kinder und Erwachsene erteilt Diplom-Musikpädagogin. Probestunde unter: elena.heinrich611@gmail.com, Tel.0171-9282581.

Cellounterricht für Anfänger und Fortgeschrittene von erfahrener Cellolehrerin. Bei Interesse gerne melden und eine kostenlose Probestunde vereinbaren: 0163-2086285.

E- und Kontrabassunterricht für alle Altersklassen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Kostenlose Probestunde: 0172/1572340 oder info@bastianweinig.de.

Erfahrene engagierte Klarinetten/Saxophon/Stimmbildungs-Pädagogin erteilt Unterricht in Mainz-Kastel für alle Altersstufen mit viel Freude, Mobil: 0177 533 11 69 : www.improp e.de.

Lerserbriefe

Banksy in Mainz
Die Frage, ob man einen konsumkritischen Künstler wie Banksy kommerzialisieren darf, beantworten die Ausstellungsmacher so: „Wir wollen Kunst zum Erlebnis machen, für jedermann sichtbar und an einem Ort zusammengebracht." Der Eintrittspreis beträgt (für jedermann) 17-18 Euro, ermäßigt „nur" 13 Euro. Kein weiterer Kommentar nötig, oder?
Nina

Goldgrube Biontech
Die Meenzer brauchen mehr Sozialwohnungen! Das sollte man mit dem Geld anstellen! Und das Ketteler Kolleg übernehmen und Luftfilter einbauen. Meine Kameraden und ich frieren uns beim Lernen den Po ab. Schließlich ist das Bistum knapp bei Kasse und wohin mit uns? Oder den Studenten auf der Uni erschwingliche Wohnungen bieten. Und Familien mit Kindern... ALG II-Empfängern und Geringverdienern. Solarzellen auf allen Dächern, Obdachlosen ein Zuhause geben, kostenloser ÖPNV für alle Studierende und Schüler, Wasserstoffbusse und E-Busse, mehr Straßenbahnen, weniger Autos, mehr Geld für die Forschung ... Das alles klingt nach Utopie, kann man aber zu einigen Teilen durchaus ermöglichen.
Schnitzel

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?
Der Auftritt von so manchem Filmstar hätte nicht halb so lässig gewirkt und einige große Kriminalfälle wären nie gelöst worden ohne dieses Teufelskraut. Es gibt mehr als eine Form, ihm zu huldigen, aber es ist immer ein besonderes Ritual, ein kleines Brandopfer, das Ruhe und Frieden ehrt, aber auch Erfolg und Unabhängigkeit signalisiert. Die Mainzer dürfen sich seit 1877 an einer beeindruckenden Selektion erfreuen. „Buena Vista!", wird auch so mancher Durchreisende sagen, wenn er einen Blick in diese Räumlichkeiten wirft und Namen wie Maria Mancini, Partagas oder Flor de Copan liest. Duft und Haptik lassen die Geschicklichkeit und Sorgfalt erahnen, mit der die Glanzstücke der Branche gearbeitet, gelagert und genossen werden. Eine Fülle an Geschichte und Geschichten gibt´s noch dazu, gratis, denn die ist ohnehin unschätzbar. In diesem Zusammenhang bekommt selbst der zuletzt so gefürchtete Begriff „Corona" wieder einen guten Klang.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Buchhandlung Erlesenes & Büchergilde. Einen kleinen Preis dort gewonnen hat Gisela Ottstadt.

Schreiben Sie uns bis zum 15.11. an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

Dein IKEA Wallau hat ein Geschenk für alle, die noch keins haben!

Ob für Weihnachten, als Dankeschön, zum Geburtstag oder einfach so als Überraschung – die IKEA Geschenkkarte ist immer genau das Richtige. Damit verschenkst du ganz viel Auswahl und noch mehr Freude. Und wie sie aussehen soll, kannst du dir jetzt sogar selbst aussuchen.
IKEA.de/Geschenkkarte

Die **IKEA Geschenkkarte** findest du unter anderem **ab sofort auf unserem Weihnachtsmarkt in der SB-Halle.** Komm vorbei und lass dich inspirieren.

IKEA – Niederlassung Wallau,
Am Wandersmann 2–4, 65719 Hofheim-Wallau

Mehr Infos und Angebote sowie unsere Öffnungszeiten findest du unter **IKEA.de/Wallau**

Deine Vertragspartnerin ist die IKEA Deutschland GmbH & Co. KG, Am Wandersmann 2–4, 65719 Hofheim-Wallau.

© Inter IKEA Systems B.V. 2021

Unsere Bio-FrischeKiste – Jetzt entdecken, immer wieder genießen.

Frisch vom Feld, in die Bio-FrischeKiste und direkt an Ihre Haustür. Unsere Obst- und Gemüsekisten sind thematisch ausgerichtet und passen sich immer der aktuellen Jahreszeit an. Überzeugen Sie sich selbst unter www.novum.bio oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern. Ihr NOVUM-Team.

NOVUM – Das Gemüseabo GmbH
Industriestraße 14
65474 Bischofsheim

Telefon (0 61 44) 3 37 48-0
info@novum.bio
www.novum.bio

NOVUM

Hauslieferung von Obst und Gemüse aus ökologischem Anbau